

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 145 | November 2017
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



WÄHLEN SIE DIE
SPORTLER DES JAHRES
2017 IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.ndr.de/sh



NDR1
Welle Nord

SCHLESWIG-HOLSTEIN
magazin

präsentiert von ARAG





Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 330 Kommunen und HanseWerk beteiligt.





Liebe Leserinnen, liebe Leser

am Ende eines Sportjahres suchen der Landessportverband und die Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten traditionell die besten Sportlerinnen, Sportler und Teams des Jahres in unserem Bundesland. Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Top-Athleten wieder auf nationaler und internationaler Ebene starke Leistungen gezeigt und als Individualsportler oder als Teil eines Teams beachtliche Erfolge errungen. Besonders bemerkenswert in diesem Jahr ist, dass die von einer Expertenjury ausgewählten und zur Wahl stehenden Athletinnen und Athleten aus 15 verschiedenen Sportarten kommen. Dazu gehören neben den seit Jahren dominierenden Sportarten Rudern und Handball diesmal auch Sportarten wie beispielsweise Beachvolleyball, Judo, Segeln oder Windsurfen.

Dabei erfüllen die nominierten Sportlerinnen und Sportler neben dem wichtigsten Kriterium – den sportlichen Erfolgen – auch die Voraussetzung, dass sie für einen Verein in Schleswig-Holstein starten bzw. ihren Wohnsitz hier bei uns im Land haben. Die Jury hatte keine leichte Aufgabe vor sich, als es darum ging, aus der Vielzahl an Top-Sportlern eine Anzahl von je sechs Sportlerinnen und Sportlern bzw. fünf Mannschaften/Teams auszuwählen.

Auch in diesem Jahr haben Sie und alle weiteren Sportinteressierten im Land wieder die Möglichkeit, sich aktiv an der Wahl der „Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein“ zu beteiligen. Wie schon in den letzten Jahren führt der NDR in Schleswig-Holstein auch diesmal wieder die Sportlerwahl im Rahmen eines Internet-Votings durch. Sie können also mit Ihrer Stimme entscheiden, welcher Sportlerin, welcher Sportler und welche Mannschaft in diesem Jahr ganz oben stehen sollen. Das Voting startet am 22. November und endet am 8. Dezember. Geehrt werden die Siegerinnen und Sieger dann bei einer großen Sportgala am 13. Dezember im Kieler Schloss, die erneut von Gerhard Delling moderiert wird.

Stimmen Sie mit ab auf der Homepage des NDR in Schleswig-Holstein. Alle wichtigen Informationen zur Wahl finden Sie in diesem SPORTforum.

Meike Evers-Rölver

Meike Evers-Rölver
Vizepräsidentin des Landessportverbandes

<i>LSV und IHK Schleswig-Holstein übergeben wissenschaftliche Studie zum „Wert des Sports in Schleswig-Holstein“ an Innenminister Grote</i>	4,5
<i>Wahl der „Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein“</i>	6,7
<i>Rückblick auf den 1. landesweiten Senioren-Aktivtag des LSV</i>	8,9
<i>Elektronische Bestandserhebung 2018 des LSV gestartet</i>	9
<i>Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“</i>	10
<i>LSV begrüßt Ziel eines „Zukunftsplanes Sportland Schleswig-Holstein“</i>	10
<i>Aktuelle Seminare des Bildungswerks November/Dezember 2017</i>	10
<i>Rückblick auf den SH Netz Cup 2017</i>	12
<i>„Ruderblatt des Jahres“ für LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen</i>	13
<i>75. Übergabe beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch</i>	15
<i>Einladung zum Verbandstag des SVSH und zum Landesjugendseglertreffen 2018</i>	15
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	17-20
<i>LSV fördert auch im Haushaltsjahr 2017 innovative Verbandsprojekte</i>	22
<i>Übersicht der durch den LSV-Innovationsfonds 2017/2018 geförderten Maßnahmen</i>	23,24
<i>Landessportbünde fordern Konkretisierung der Umsetzung der Leistungssportreform</i>	25
<i>Neue Vereine im LSV</i>	25
<i>Gemeinsam stark beim Special Olympics Unified Sports®</i>	26
<i>Deutlich jünger durch Sport</i>	27
<i>Gesundheit ist Sportlerinnen und Sportlern am wichtigsten</i>	27
<i>Köpfe Klubs Ideen: Der SHJVV fördert die Rolle der Frau in der Gesellschaft</i>	28,29
<i>Neues von der Steuer-Hotline: Vergütung/Auslagenersatz/Geschenke im gemeinnützigen Verein</i>	30
<i>ARAG Sportversicherung: Sicher durch den Winter mit der Kfz-Zusatzversicherung</i>	31
<i>Landtag leitet Verbot der Pferdesteuer in Schleswig-Holstein ein</i>	32
<i>Impressum</i>	33
<i>Der direkte Draht zum Landessportverband</i>	34

vlnr: Innenminister Hans-Joachim Grote erhält in Kiel die Studie zum „Wert des Sports in Schleswig-Holstein“ von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Prof. Dr. Jens Flatau von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und dem Vize-Präsidenten der IHK Schleswig-Holstein, Klaus-Hinrich Vater.



Bundesweit einzigartige Studie

Landessportverband und IHK Schleswig-Holstein übergeben wissenschaftliche Studie zum „Wert des Sports in Schleswig-Holstein“ an Innenminister Grote

- **5 Mrd. Euro Umsatz des Sportsektors**
- **Rund 250 Mio. Euro Steuereinnahmen durch den Sport**
- **45.000 sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige im Sport**
- **Über 168.000 ehrenamtlich Engagierte in den Sportvereinen des Landes**
- **Über 43.200 durch Sportverbände Aus-, Fort- und Weitergebildete per anno**

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und die IHK Schleswig-Holstein haben am 1. November 2017 gemeinsam eine wissenschaftliche Studie zum „Wert des Sports in Schleswig-Holstein“ vorgestellt und diese an den auch für den Sport zuständigen Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Hans-Joachim Grote, übergeben. Der Auftrag zur Erstellung dieser Studie war im Sommer 2016 an Prof. Dr. Jens Flatau, Leiter Sportökonomie am Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, vergeben worden.

Der Präsident des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, hob den besonderen Wert der Studie hervor: „Mit der vorliegenden Studie haben der Landessportverband Schleswig-Holstein und die IHK Schleswig-Holstein Neuland betreten. Bundesweit erstmalig haben ein Landessportverband und die IHK-Organisation desselben Landes auf diese Weise zusammengearbeitet, um die herausragende gesellschaftliche Bedeutung des Sports auch unter ökonomischen Aspekten wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Bisher fehlten in einem derartigen Rahmen quantitative Belege für die erhebliche wirtschaftliche Relevanz des Sports.“

Bereits Ende 2014 habe der LSV mit dem gemeinsam mit UV Nord veranstalteten Forum „Sport und Wirtschaft“ in der Kieler Sparkassen-Arena den Anstoß für eine entsprechende Erweiterung der Sichtweise auf den Sport gegeben, so Tiessen. Im Beisein zahlreicher hochkarätiger Vertreter aus Sport, Politik,

Wirtschaft und Gesellschaft bezeichnete UV Nord - Präsident Uli Wachholtz hierbei den Sport als einen „volkswirtschaftlichen Giganten“. „Dieser Anspruch bildete den Startschuss, konkrete Zahlen, Daten und Fakten für Schleswig-Holstein zu ermitteln. Es lag fachlich nah, dass sich daraus eine enge Kooperation zwischen dem Landessportverband als Dachorganisation von mehr als 2.600 Sportvereinen in Schleswig-Holstein und der IHK Schleswig-Holstein, die mit den drei IHKs in Flensburg, Kiel und Lübeck rund 175.000 Mitgliedsunternehmen im Land vertritt, entwickelt“, erläuterte der LSV-Präsident.

Klaus-Hinrich Vater, Vize-Präsident der IHK Schleswig-Holstein, betonte: „Der Sport hat neben seiner gesellschaftlichen immer auch eine wirtschaftliche Bedeutung.“

Die im Mai 2018 in Kiel stattfindenden Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland sind ein Paradebeispiel für das segensreiche Miteinander von Sport und Wirtschaft. Das gilt für die beachtlichen sportlichen Leistungen der geistig beeinträchtigten Aktiven selbst, es gilt aber auch für die Integrationsleistung und die doch so sehr gewünschte und hier vorbildlich gelebte Normalität im Umgang zwischen beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Menschen. Und es gilt für die unmittelbaren wirtschaftlichen Effekte, die der Besuch von rund 4.000 Aktiven, 1.700 Trainern und Betreuern und mehr als 2.000 Helfern in Hotellerie und Gastronomie, bei den Verkehrsträgern und zahlreichen weiteren Dienstleistern und Einzelhändlern auslöst – von der bundesweiten Berichterstattung ganz zu schweigen. All diese

Facetten stärken die Attraktivität Schleswig-Holsteins als potenter und vielseitiger Standort mit Herz und Hirn. Für die IHK-Organisation gilt daher unverändert: Sportförderung ist nicht nur, aber immer auch Wirtschafts- und Standortförderung."

Prof. Dr. Jens Flatau erläuterte die Ergebnisse der Studie. Der Sport sei ökonomisch betrachtet eine **Querschnittsbranche**. Der durch die diversen Wirtschaftsbereiche, u.a. Sportartikelproduktion, Sportartikelhandel, Sportanlagenbau sowie Sportdienstleistungen generierte steuerbare **Umsatz des Sportsektors** beträgt 5,0 Milliarden Euro, was gut 2,8 Prozent des gesamten Umsatzes der schleswig-holsteinischen Privatwirtschaft entspricht. Da in der zugrunde liegenden Statistik weder der öffentliche Sektor noch das Handwerk und Freie Berufe mit enthalten sind, liegt der tatsächliche absolute Wert noch höher. Die **Sportveranstaltungen** im Land stellen sich als Umsatzmotor dar: Rund 118 Millionen Euro Folgekonsum entstehen im Umfeld von Sportevents. Dabei belaufen sich allein die geschätzten Umsätze der zehn größten Sportveranstaltungen in Schleswig-Holstein auf etwa 100 Millionen Euro. Auch für den **Arbeitsmarkt** hat der Sport eine besondere Bedeutung. Der Effekt der Querschnittsbranche Sport auf den Arbeitsmarkt mit rund 45.000 sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigen bzw. 4,9 Prozent des Arbeitsmarktes ist dabei größer als beispielsweise derjenige der Querschnittsbranche „Maritime Wirtschaft“ (rund 42.000 bzw. 4,6 Prozent).

Betrachtet man darüber hinaus den **Gegenwert der ehrenamtlichen Arbeit im Sport**, die von über 170.000 Menschen freiwillig geleistet wird, so ergibt sich laut Studie ein monetärer Wert des ehrenamtlichen Engagements (sogenannte „Arbeitsspenden“) in den Sportvereinen und -verbänden des Landes von rund 183 Millionen Euro.

Der Wert des Sports für das Land Schleswig-Holstein lässt sich auch in Form von **sportbedingten Steuereinnahmen** beziffern, da die in der Untersuchung ermittelten Umsätze, Einkommen etc. größtenteils steuerpflichtig sind. Diese Steuereinnahmen des Landes betragen – gemäß der sogenannten weiten Vilnius-Definition des Sports – annähernd 250 Millionen Euro, was 3,2 Prozent der gesamten Steuereinnahmen Schleswig-Holsteins entspricht. Sie entstammen zu großen Teilen den Betrieben und Mitarbeitern der Wirtschaftszweige Handel, Verarbeitendes Gewerbe und Gastgewerbe. Die sportbedingten Steuereinnahmen liegen damit höher als die der Tourismuswirtschaft des Landes, einer anderen Querschnittsbranche.

Die Sportverbände sind mit ihren vielen angebotenen Lehrgängen außerdem eine **große Bildungsinstitution** im Land. So wurden von ihnen im Jahr 2015 mehr als 43.200 Personen aus-, fort- oder weitergebildet. Die dort erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen lassen sich auch in außersportlichen Kontexten anwenden. Dazu zählen etwa die pädagogischen und psychologischen Inhalte oder die in den Ausbildungsgängen vermittelten sozialen Kompetenzen. Hinzu kommen Bildungs- und Sozialisierungseffekte durch die soziale Interaktion in Sportvereinen, wo Werte, Normen und Prinzipien unserer Gesellschaft vermittelt werden. Darüber hinaus hat der Sport **Integrationspotenzial**.

Zusammengefasst kommt die vorliegende Studie laut Prof. Flatau

zu dem Ergebnis, dass der Sport in Schleswig-Holstein verschiedenste Wirtschaftsbereiche stimuliert, Arbeitsplätze generiert, Menschen zu „Arbeitsspenden“ motiviert, eine Institution fachlicher Bildung ist, die Gesundheit fördert, die Persönlichkeit stärkt und Integrationspotenzial besitzt. Der Sport in Schleswig-Holstein erweise sich damit als Motor für viele Lebensbereiche – besonders auch für die Wirtschaft, so der Wissenschaftler weiter.

LSV-Präsident **Hans-Jakob Tiessen** resümierte: „Die nunmehr vorliegenden belastbaren Zahlen belegen eindrucksvoll, dass der Sport in Schleswig-Holstein weit mehr als ein nettes Freizeitvergnügen ist. Neben seiner hohen gesellschaftlichen Gestaltungsfunktion repräsentiert er auch – und dies ist eine der Kernaussagen der Studie – einen bedeutenden und dynamisch wachsenden Wirtschaftszweig in unserem Land. Finanzielle Mittel für den Sport sind hochrentable Investitionen in die Gesellschaft und den Standort Schleswig-Holstein – und so sollten sie auch bewertet werden. Ihre wirtschaftliche und gesellschaftliche Rendite übertrifft die anderer Ausgabenbereiche bei weitem.“

Es ist nunmehr die Aufgabe, aufgrund dieser Erkenntnisse gemeinsam mit der Politik im Land ein verändertes und vor allem erweitertes Bewusstsein im Umgang mit dem Sport zu entwickeln. Dazu gehört insbesondere die Berücksichtigung sportlicher Belange in deutlich mehr Politikfeldern als bisher – neben der Bildungs- und Sozialpolitik gilt dies verstärkt auch für die unterschiedlichen Facetten der Wirtschaftspolitik des Landes. Auch der Wirtschaft selbst bietet sich die Chance, den Sport noch stärker als bisher in den Fokus unternehmerischer Entscheidungen einzubeziehen. Der Ausbau der bereits bestehenden Kontakte und Kooperationen stärkt dabei nicht nur das Wirken der Akteure im Sport. Es ist ein weiterer Baustein, um der wirtschaftlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein zusätzliche Wachstumsimpulse zu geben und die Attraktivität unseres Landes weiter zu stärken.“

Innenminister **Hans-Joachim Grote** bedankte sich ausdrücklich bei den Verantwortlichen für die vorgelegte Studie: „Damit haben wir jetzt ein passgenaues Instrumentarium, das bei jeder zukünftigen Betrachtung des Sports relevant sein wird. Die Ergebnisse sind beeindruckend. Sport und Sportwirtschaft haben eine enorme Bedeutung bei uns. Deshalb freue ich mich, dass wir als Landesregierung mit einem Nachtragshaushalt in Höhe von 15 Millionen Euro für den Sport sofort nach Amtsantritt ein Zeichen gesetzt haben. Zusammen mit dem Sport und den Bürgerinnen und Bürgern werden wir jetzt eine Studie für einen ‚Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein‘ in Auftrag geben. Wir wollen wissen, wohin das Sportinteresse in den nächsten 20 Jahren geht.“

Stefan Artl



Internet-Voting über die Homepage des NDR Schleswig-Holstein www.ndr.de/sh Wahl der „Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein“

Die Auszeichnung der schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler des Jahres bildet den alljährlichen Abschluss eines Sportjahres in Schleswig-Holstein. Diese traditionell vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten veranstaltete Wahl ist die einzige landesweite Sportlerwahl.

Exklusiver Medienpartner der Sportlerwahl ist auch in diesem Jahr der NDR in Schleswig-Holstein mit NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin. Die NDR Landesprogramme stellen die Nominierten vor und präsentieren die „Wahl der Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein“ in Hörfunk, Fernsehen und Internet. Die Wahl wird nach dem großen Erfolg und der hohen Wahlbeteiligung in den letzten vier Jahren wieder über ein Internet-Voting auf www.ndr.de/sh, dem Regionalportal des NDR in Schleswig-Holstein, durchgeführt. Alle Sportinteressierten können dort zwischen dem 22. November und dem 8. Dezember

2017 mit ihrer Stimme über die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaft des Jahres in Schleswig-Holstein abstimmen. Mehrfach-Abstimmungen sind möglich.

Auf www.ndr.de/sh steht ab dem 22. November eine Kandidatenliste mit Kurzporträts der zur Wahl stehenden sechs Sportlerinnen, sechs Sportler und fünf Mannschaften/Teams zur Verfügung. Diese Kandidatenliste wurde durch eine Expertenjury aus Vertretern des Landessportverbandes, der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und des Olympiastützpunktes Hamburg/Schleswig-Holstein zusammengestellt. Zu erreichen ist die Wahl-Seite auch per Link über die Startseite der LSV-Homepage www.lsv-sh.de.

Die Bekanntgabe und Ehrung der „Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein“ erfolgen in feierlichem Rahmen am 13. Dezember 2017 im Kieler Schloss. Durch die Ehrungsveranstaltung wird auch in diesem Jahr ARD Sportmoderator Gerhard Dellling führen. Der NDR wird auf NDR 1 Welle Nord und im Schleswig-Holstein Magazin von der Veranstaltung berichten.

Die Wahl „Sportler des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein“ wird freundlich unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken.



Die Nominierten für die Wahl „Sportler des Jahres 2017“ in Schleswig-Holstein sind:

Sportlerin:

- Anna Gehring (Leichtathletik)
- Frieda Hämmerling (Rudern)
- Hanna Knüppel (Reiten)
- Petra Lenz (Karate Kata, Para)
- Annemarie Stark (Boxen)
- Sinja Weychardt (Synchronschwimmen)

Sportler:

- Florian Kahlund (Bogenschießen)
- Vincent Langer (Windsurfen)
- Dominic Ressel (Judo)
- Finn Schröder (Rudern)
- Lorenz Schümann (Beachvolleyball)
- Tim Weidenbecher (Ju-Jutsu)

Mannschaft:

- Kiel Baltic Hurricanes (American Football)
- KSV Holstein (Fußball)
- Max Boehme/Justus Schmidt (Segeln)
- SG Flensburg-Handewitt (Handball)
- THW Kiel (Handball)

„Erfolgreich sein.“
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.

Als Partner des Rehabilitations- und Behinderten-Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. machen wir gerne den Weg frei für Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Handicap.

www.vr-sh.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

DER LANDESPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN
UND DIE VEREINIGUNG SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER
SPORTJOURNALISTEN SUCHEN DIE SPORTLER DES JAHRES 2017



ARD-Sportmoderator Gerhard Delling
führt durch die Ehrungsveranstaltung.

WÄHLEN SIE DIE
SPORTLER DES JAHRES 2017
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.ndr.de/sh

- Wählen Sie die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 2017 in Schleswig-Holstein!
- Wahl-Zeitraum: 22. November bis 8. Dezember 2017
- Infos und Voting: www.ndr.de/sh
- 5 x Meet & Greet mit prominenten Sportlern zu gewinnen

Mit freundlicher Unterstützung der



Exklusive Medienpartner der Sportlerwahl





Sportvereine und -verbände aus neun Kreisen und kreisfreien Städten dabei

LSV-Präsident Tiessen und Gesundheitsminister Garg besuchten TuS Holtenau beim 1. landesweiten Senioren-Aktivtag des LSV

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat am 30. September 2017 unter dem Motto „Fit und gesund in die Zukunft“ mit Unterstützung der Seniorensportbeauftragten der beteiligten Kreissportverbände den 1. landesweiten Senioren-Aktivtag veranstaltet. Geboten wurden in 44 Vereinen kostenlose und offene gesundheitsorientierte Angebote für die ältere Generation.

Gesundheits- und Seniorenminister Dr. Heiner Garg und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen eröffneten in Kiel offiziell den Aktionstag und machten sich exemplarisch ein Bild von den Angeboten des Kieler Sportvereins TuS Holtenau. Vorrangiges Ziel des Aktivtages war, das Thema „Sport und Bewegung für Ältere“ und vor allem den präventiven Nutzen des Sports noch mehr im Bewusstsein der Gesellschaft zu verankern.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sagte beim Besuch des TuS Holtenau, den er als einen der aktivsten und innovativsten Vereine im Sportverband Kiel bezeichnete: „Die ältere Generation ist für den organisierten Sport eine Zielgruppe mit Zukunftsperspektive. Sportvereine und -verbände stellen sich zunehmend auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Älteren ein. Bewegung ist dabei ein wesentlicher Schlüsselfaktor und wichtiger Baustein für ein gesundes und aktives Leben bis ins höchste Alter. Viele ältere Menschen haben bereits in zurückliegenden Jahren den Zugang zu den vielfältigen Angeboten in unseren Sportvereinen gefunden und nutzen diese

für Sport und Bewegung, Gesundheit, Fitness, Bildung und Geselligkeit.“

Minister Dr. Heiner Garg betonte: „Fit und gesund zu sein beziehungsweise es zu bleiben – das wünschen sich die meisten Menschen. Gerade mit zunehmendem Alter verstärkt sich zudem die Einsicht, dass Fitness, Wohlbefinden und Gesundheit keine Selbstverständlichkeit sind. Das man dafür etwas tun kann und auch sollte, ist eine Erkenntnis, die sich zunehmend verbreitet. Kein Wunder also, dass es einen regelrechten Trend zu Bewegungsangeboten für ältere Menschen gibt. In deren Mittelpunkt steht die Freude an der Bewegung, angepasst an die individuellen Fähigkeiten. Durch regelmäßigen Sport sorgen ältere Menschen zusätzlich für einen langen Erhalt der eigenen Mobilität und damit der Eigenständigkeit. Machen Sie mit! Mein Dank gilt der engagierten Arbeit der vielen beteiligten Sportvereine, die spezielle Angebote für die wachsende Gruppe älterer aktiver Menschen schafft.“

LSV-Präsident Tiessen sieht jedoch trotz der hohen Zuwachsraten sportlich aktiver Älterer in den Vereinen und insgesamt steigender Bewegungsaktivität der älteren Generation noch erheblichen Entwicklungsbedarf. Denn immer noch sei der weitaus größere Teil der älteren Bevölkerung eher bewegungs- und sportinaktiv. Schon beim ersten Anlauf präsentieren sich in weiten Teilen des Landes 44 Sportvereine und -verbände aus neun Kreisen und kreisfreien Städten mit unterschiedlichsten Schnupperange-



boten für die ältere Generation. Diese reichten von Bewegungsspielen und Beweglichkeitstrainings über Qigong und Sturzprävention bis hin zu Tanz-Fitness-Workouts für ältere Teilnehmer und sportmedizinischen Vorträgen. Ganz besonders sei herauszustellen, dass der LSV gemeinsam mit seinen Vereinen und Verbänden bereits seit vielen Jahren bewusst Verantwortung im Themenfeld Seniorensport übernimmt und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsprävention von Seniorinnen und Senioren leistet. Mit speziell auf die ältere Generation zugeschnittenen Konzepten zur Bewegungsförderung wie „Aktiv 50 Plus“ oder „Aktiv 70 Plus“ trage der LSV der steigenden Nachfrage nach einem adäquaten Sportangebot Rechnung, so der LSV-Präsident.

Diese Bewegungsprogramme sind wissenschaftlich evaluiert und zertifiziert. Um dem demografischen Wandel auch in der Sportentwicklung gerecht zu werden, werde zurzeit im Hinblick auf die stark steigende Anzahl pflegebedürftiger und hochbetagter Menschen ein Bewegungsmodell zur Zusammenarbeit von Sportvereinen und Pflegeeinrichtungen entwickelt. In diesem Handlungsfeld greife nicht nur das Thema Bewegung, sondern

auch die psychosoziale Gesundheit und die Stärkung kognitiver Ressourcen, deren Verbesserung durch das Sportkonzept ebenfalls angestrebt wird, so Tiessen weiter. Abschließend fügte der LSV-Präsident hinzu, dass der LSV plant, den Senioren-Aktivtag auch in den kommenden Jahren flächendeckend durchzuführen und noch mehr Vereine und Verbände mit ins Boot zu holen.

Stefan Arlt



Elektronische Bestandserhebung 2018 des LSV gestartet



Der Erfassungszeitraum der elektronischen Bestandserhebung 2018 hat am 1. November 2017 begonnen und endet am 31. Januar 2018. Die Meldung des Mitgliederbestandes ist durch den Vereinsbeauftragten (Intranetnutzer) innerhalb dieses Zeitraums vorzunehmen, wohingegen die Vereinsstammdaten ganzjährig aktualisiert werden können und sollen.

Unter <https://s-h.lsb-be.de/> können sich die Intranetnutzer jederzeit mit ihren Zugangsdaten einloggen und die Bestandsmeldung 2018 übergeben. Dabei ist wichtig, dass der oben angegebene Eingabezeitraum eingehalten wird.

Für die Bestandserhebung 2018 stehen den Sportvereinen auch diesmal wieder drei Möglichkeiten zur Erfassung der Mitgliederzahlen zur Verfügung:

1. Am einfachsten ist die Bestandsmeldung mit Hilfe eines Vereinsverwaltungsprogramms, das eine passende Austauschdatei erzeugen kann. Vorausgesetzt, die Mitgliedsdaten sind vereinsintern im Vereinsverwaltungsprogramm sauber gepflegt und die Sportarten mit den entsprechenden Fachverbänden verknüpft, so ist die Mitgliederbestandsmeldung 2018 innerhalb nur weniger Minuten abgeschlossen.
2. Für den Fall, dass im Verein keine spezielle Verwaltungssoftware im Einsatz ist, können Mitgliederlisten in allen gängigen Tabellenformaten wie z.B. Excel, Open- und Libre Office im Intranet eingelesen werden.
3. Natürlich ist auch eine manuelle Erfassung der Vereinsmitglieder nach Jahrgängen möglich. Um dieses etwas zeitaufwändige



Prozedere zu erleichtern, besteht jetzt die Möglichkeit, die Vorjahreszahlen zu übernehmen und diese dann nur an den Stellen zu verändern, wo wirklich Änderungen stattgefunden haben. Da sich z. B. die Geburtsjahrgänge nicht ändern, können viele Jahrgänge unbearbeitet bleiben, was den Aufwand erheblich reduziert.

Bitte die Vereinsdaten überprüfen!

Im Rahmen der Mitgliederbestandserhebung 2018 möchten wir Sie bitten, auch die Vereins- und Funktionsträgerdaten Ihres Vereins sowie Ihre Kommunikations- und Bankverbindungen im Internet-Portal „LSV Intranet“ zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren.

Weitere Informationen zur Online-Bestandserhebung finden Sie auf der LSV-Homepage in der Rubrik „Service“ unter dem Stichwort „Bestandserhebung“.

Jutta Mahncke



Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



Volksbanken Raiffeisenbanken

Der Fockbeker **Florian Kahllund** hat bei den Weltmeisterschaften der Bogenschützen in Mexiko City gemeinsam mit seiner Partnerin Lisa Unruh (Berlin) im ab 2020 olympischen Mixed-Team die Silbermedaille gewonnen. Im Finale unterlagen die beiden Deutschen Topfavorit Südkorea. Dennoch war es der größte Erfolg deutscher Bogenschützen bei einer WM mit dem olympischen Recurvebogen. Im Einzel hatte Kahllund im Duell mit dem Spanier Acha Pablo den Achtelfinaleinzug verpasst.

Beim 28. Eiderlauf in Büdelsdorf konnten die beiden „Team Schleswig-Holstein“-Mitglieder **Maya Rehberg und Isabell Teegen** überzeugen. Maya Rehberg siegte über 11,1 Kilometer in 40:51 Minuten und nutzte den Wettkampf, um weiter an ihrer

Tempoausdauer zu arbeiten. Für die 23-jährige Olympia-Starterin von der SG TSV Kronshagen/Kieler TB geht es am 26. November im holländischen Tilburg um die Tickets für die Cross-EM in der Slowakei. Die Strecke über 5,6 Kilometer entschied Isabell Teegen vom SC Rönau in 19:53 Minuten für sich. Damit unterbot sie die alte Bestmarke von Rhea Richter (20:40) aus dem Jahr 2003 um fast eine Minute.

Beachvolleyballer **Lorenz Schümann** ist mit seinem neuen Partner Nils Ehlers (Hamburg) sehr erfolgreich gestartet. Bei ihrem ersten Top Turnier in Qinzhou (China) scheiterten sie äußerst knapp erst im Viertelfinale und belegten am Ende einen hervorragenden 5. Platz.
Stefan Arlt

LSV begrüßt Ziel eines „Zukunftsplanes Sportland Schleswig-Holstein“

In seiner Sitzung am 11. Oktober 2017 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag eine wissenschaftlich begleitete Sportentwicklungsplanung für das Land Schleswig-Holstein auf den Weg gebracht.

Dazu gab LSV-Präsident **Hans-Jakob Tiessen** die folgende Erklärung ab: „Wir begrüßen das Ziel eines „Zukunftsplanes Sportland Schleswig-Holstein“, das im Koalitionsvertrag festgeschrieben und heute vom Schleswig-Holsteinischen Landtag bekräftigt wurde. Für uns ist dabei wichtig, dass der Sport mit seiner enormen integrativen Kraft dadurch eine deutlich stärkere gesellschaftspolitische Anerkennung erfährt als bisher. Denn es gibt in der Tat keinen Bereich, in den der Sport nicht gestaltend

hineinwirkt – sei es in der Sozial-, Bildungs-, Umwelt- und gar der Wirtschaftspolitik. Wie das Instrument einer vorgeschalteten landesweiten Sportentwicklungsplanung allerdings so ausgestaltet werden kann, dass es tatsächlich die Bedürfnisse des landesweit einzigartigen sozialen Netzwerks der 2.600 Sportvereine erfasst und unterstützt, müssen wir uns sehr genau ansehen.

Kurzfristig sind für uns zudem vor allem die institutionell und investiv wirkenden Schritte zum Ausbau der Sportförderung des Landes von maßgeblicher Bedeutung, wie sie im Koalitionsvertrag enthalten sind und für die wir bereits für das kommende Jahr konkrete Festlegungen erwarten.“

Stefan Arlt

Aktuelle Seminare des Bildungswerks November/Dezember 2017

18. 11. 2017	HIIT UND INTERVALLTRAINING IM KURSBEREICH	KIEL
18. 11. 2017	FASZIEN UND YOGA	ELMSHORN
18. 11. 2017	„PAKT“: POWER-VON DER SCHNELLKRAFT ZU EXPLOSIVKRAFT ZUR PLYOMETRIE (Anm. HSB)	HAMBURG
25.11. 2017	BEITRAGSGESTALTUNG UND KOSTENRECHNUNG	ELMSHORN
2.12.2017	DATENSCHUTZ	BAD OLDESLOE
2. 12. 2017	BEWEGUNGS-, ÜBUNGSANALYSE & FEHLERKORREKTUR-SCHULTERGÜRTEL/ARME	KIEL
3. 12. 2017	GANZHEITLICHES RÜCKENTRAINING	BÜDELSDORF
9. 12. 2017	FASZIEN-TRAINING IM KURSBEREICH	

Anmeldung: www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel • Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt, Tel.: 0431 - 64 86 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Endspurt vor toller Kulisse im Rendsburger Kreishafen:
Der Deutschland-Achter macht seinen 13. Sieg über 12,7 km perfekt und bleibt 2017 ungeschlagen.



SH Netz Cup in Rendsburg – Deutschland-Achter siegt erneut auf dem Nord-Ostsee-Kanal

Drei Tage lang fand zwischen dem 13. und 15. Oktober – deutlich später als in den Jahren zuvor, aber sommerlicher denn je – der 17. SH Netz Cup in Rendsburg statt. Höhepunkt des Events war erneut die „härteste Ruderregatta der Welt“, die 12,7 Kilometer lange Ruderstrecke auf dem Nord-Ostsee-Kanal von Breitholz bis zur Rendsburger Eisenbahnbrücke. Wenngleich entlang der ganzen Strecke dank tausender begeisterter Ruderfans Volksfestatmosphäre herrschte, kam doch kein Zweifel auf, dass hier der Spitzensport im Mittelpunkt der Veranstaltung stand.

Zwei Wochen nach dem WM-Triumph in Sarasota (Florida) siegte der deutsche Achter nun schon zum 13. Mal auf dem Kanal. Vor WM-Vize USA, Olympiasieger Großbritannien und den Niederlanden überquerte das DRV-Flaggschiff als erstes Boot die Ziellinie. Mit dem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg blieb die Crew von Bundestrainer Uwe Bender im Jahr 2017 unbezungen: „Das bedeutet uns sehr viel, wir wollten dieses Jahr ganz vorn mitspielen. Das macht uns sehr stolz“, kommentierte Bender den Saisonklang in Rendsburg. Die DRV-Crew hatte tags zuvor auch schon das Sprintrennen im Rendsburger Kreishafen vor Großbritannien, den USA und den Niederlanden für sich ent-

scheiden können. Zu den weiteren Höhepunkten im Programm zählten der SparkassenCanalDuathlon, der Drachenboot-AktivRegio-Cup und der VIP-Ruder-Cup mit Prominenz aus Wirtschaft, Sport und Politik. Ministerpräsident Daniel Günther freute sich über eine neue Rolle: „Ich bin ein großer Fan sportlicher Wettbewerbe und des Schleswig-Holstein Netz Cups. Deshalb freue ich mich besonders, dass ich in diesem Jahr die Schirmherrschaft dieses Spitzenereignisses im echten Norden übernehmen durfte.“

Veranstalter Florian Berndt freute sich darüber, dass der Rudersport es mit diesem spektakulären Rennen zum Saisonabschluss wieder einmal geschafft hat, den Kontakt zwischen Ruder-Elite und Öffentlichkeit herzustellen. Häufig friste das Rudern ein Schattendasein, mit der Live-Übertragung in der ARD habe das Rennen jedoch sogar höhere Einschaltquoten gehabt als das am selben Tag stattfindende Finale der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft. Berndt wagte schon einen Blick nach vorn und kündigte die bereits 18. Auflage an: „Wir wollen nächstes Jahr mit unserem bewährten Konzept erwachsen werden.“ Das Rendsburger Rennen werde an Größe und Tradition lediglich vom Klassiker Boat Race zwischen den englischen Universitäten Cambridge und Oxford übertroffen.

Stefan Arlt



Macher, Moderatoren, Geehrte, von links: Cup-Organisator Florian Berndt, Ruderer Dr. Sebastian Schulte, Trainer Dieter Grahn, Innenminister Hans-Joachim Grote, NDR-Moderatorin Maike Jäger, Cup-Organisator Wolfgang Berndt, stellv. sh-z-Chefredakteur Jürgen Muhl, Rendsburgs Bürgermeister Pierre Gilgenast und SH-Netz-Chef Matthias Boxberger.

„Ruderblatt des Jahres“ für LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen

Zum Auftakt des diesjährigen SH Netz Cups erhielt LSV Präsident Hans-Jakob Tiessen am 13. Oktober – digital per Bildschirmzuschaltung und sichtlich stolz – die Auszeichnung „Ruderblatt des Jahres“ überreicht.

Die Ehrung geht an Menschen, die sich in besonderer Weise um den Cup und den Rudersport verdient gemacht haben: Als Tiessen noch den Energieversorger E.ON Hanse als Vorstandschef leitete, erkannte er das Potenzial, das in dem Cup steckte. Er brachte sein Unternehmen als Hauptsponsor ein – und das ist es bis heute. So ging der Dank an den Mann, ohne dessen Engagement dieses mittlerweile traditionelle Event niemals möglich gewesen wäre. Er selbst, der auf einer privaten Feier in Berlin zu Gast war, konnte seine freudige Überraschung kaum verstecken, als er sich plötz-

lich in einer als Fernsehstudio umgebauten Hotelsuite mit Hilfe der Bildschirnkamera im Kreise prominenter Gesichter in Rendsburg wiederfand.

Der zweite Ehrenträger dieses Abends war der ehemalige Rudertrainer und zweimalige Olympiasieger Dieter Grahn, der u.a. für die nahtlose Teilnahme des Deutschen Achters an diesem Ruderrennen verantwortlich ist. Innenminister Hans-Joachim Grote überreichte in Rendsburg eine weitere Auszeichnung.

Stefan Arlt



Live-Schalte nach Berlin: Hans-Jakob Tiessen nahm via Bildschirm an der Verleihung des „Ruderblattes des Jahres“ teil.

einfach besser

TNG 

Jetzt mit bis zu
100 MBit/s
surfen

Telefon + Internet 100



Internet

€ ~~34,95~~ /Monat*



Festnetz

Jetzt 3 Monate:



Mobilfunk

€ **19,95** /Monat*

Bis zum
30. Nov.
2017



50€ Startguthaben



Kundenberatung: Holstenstr. 66-68 · 24103 Kiel · Tel. 0431/908 908 · www.tng.de

* Aktion befristet bis zum 30.11.2017. Telefon + Internet 100 kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 19,95 €, danach monatlich 34,95 € und enthält für Neukunden ein Startguthaben von 50,00 €. Telefon + Internet 100 hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,95 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern. Mobilfunk- und Datenverbindungen, Preselection und Call by Call nicht möglich. Telefon + Internet 100 beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicenummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Telefon + Internet 100 ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

75. Übergabe beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch

Neue Trainingsjacken für die Turner vom TuS Lübeck 93

Die Turnerinnen und Turner vom TuS Lübeck 93 e.V. sind die 75. Gewinner beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch. Das Lübecker Turner-Team konnte die Jury mit einer besonders kreativen Bewerbung überzeugen, denn die Trainerin Dagmar Schmidt hatte eine selbstgebastelte kleine Turnhalle als Bewerbung eingereicht. Die jungen Sportlerinnen und Sportler holten sich ihren Gewinn Anfang Oktober 2017 am Rande der Kinder- und Familienmesse in Stockelsdorf ab. Überreicht wurden die neuen Trainingsjacken von Elke Ehlers von den Stadtwerken Lübeck.

Jeden Monat können Vereinsmannschaften – egal in welcher Sportart oder Altersklasse – bei der Trikot-Tauschaktion der Stadtwerke Lübeck in Zusammenarbeit mit den Lübecker Nachrichten und der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein einen Satz Sportbekleidung gewinnen.

Mitmachen ist ganz einfach: Sendet Eure kreative und aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an trikottausch@swhl.de oder per Post unter dem Stichwort Trikot-Tausch an die Stadtwerke Lübeck, Geniner Straße 80, 23560 Lübeck. **Weitere Infos zum Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch sind unter www.swhl.de zu finden.**



Große Freude über den Gewinn bei den Turnerinnen und Turnern vom TuS Lübeck 93.

Kontakt für Rückfragen:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Stephan Zeh • Tel: 0431-64 86-177
Mobil: 0171-333 26 63 • E-Mail: s.zeh@semsh.de

Einladung zum Verbandstag 2018 des Seglerverbandes Schleswig-Holstein

Der Segler-Verband Schleswig-Holstein (SVSH) lädt zum Verbandstag 2018 ein. Er findet am Samstag, dem 10. März 2018, um 13:30 Uhr im Hotel Maritim in Kiel statt.

Auf dem Verbandstag stehen folgende Positionen zur Wahl an:

- Vorsitzender (Wiederwahl nicht möglich)
- Vorstandsmitglied für Umweltfragen (Wiederwahl möglich)
- Landesjugendobmann (wegen Amtsniederlegung, Wahl durch das Landesjugendseglertreffen, Bestätigung durch den Verbandstag)
- Kassenprüfer (Wiederwahl möglich)
- Ehrenratsvorsitzender (Wiederwahl möglich)

Wir bitten um Anträge und Wahlvorschläge, die bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (also bis zum 10. Februar 2018) schriftlich bei der Geschäftsstelle des SVSH, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel eingegangen sein müssen. Die Tagesordnung des Verbandstages wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Einladung zum Landesjugendseglertreffen 2018

Das nächste Landesjugendseglertreffen (LJST) findet ebenfalls am Samstag, dem 10. März 2018, um 13:30 Uhr im Hotel Maritim in Kiel statt.

Auf dem Landesjugendseglertreffen stehen folgende Positionen im Jugendausschuss zur Wahl an:

- Landesjugendobmann (Neuwahl für die restliche Amtszeit bis 2019)
- Jollensegeln (Wiederwahl möglich)
- Yachtsegeln (Neuwahl)
- Schule und Segeln (Wiederwahl möglich)
- Landesjugendmeisterschaft

Anträge und Wahlvorschläge müssen fünf Wochen vor dem Landesjugendseglertreffen (also bis zum 3. Februar 2018) in der Geschäftsstelle des SVSH per Post oder E-Mail eingegangen sein. Die Tagesordnung mit den eingegangenen Anträgen wird mindestens zwei Wochen vor der Versammlung bekannt gegeben.

Philipp Döriges/Jens Brendel



Perfekte Vorbereitung auf die neue Saison

Hier macht Training noch mehr Spaß



Training ist eine feine Sache, vor allem, wenn auch mal variiert wird. Aber ständig derselbe Ort und dieselbe Zeit sind auf Dauer nur eins: Langweilig. Wir haben etwas gegen Langeweile und viel für Spaß und Action. Die perfekte Vorbereitung für die Saison 2018.

Das Ostsee Resort Damp ist optimal, um gemeinsam mit dem Team ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen. Ob auf einen Sprung ins Entdeckerbad, zum Auspowern ins Fun & Sport Center oder eine Trainingseinheit in der Beachhalle. Nicht zu vergessen: der kilometerlange Strand, der auch in der kalten Jahreszeit zu einem ausgedehnten Spaziergang einlädt um sich mal so richtig durchpusten zu lassen.

Da geht was ab.

Das Entdeckerbad lockt mit doppeltem Rutschvergnügen: Eine knapp 100 Meter lange Reifenrutsche und eine 66 Meter lange Speedrutsche. Bis zu 10 Meter in der Sekunde sind drin. LED-Lichteffekte und eine Zeitmessung vervollständigen den Temporaus. Weitere Highlights sind das Sauna-Wikingerdorf, ein Innen- und Außenbecken, die einen traumhaften Blick auf die Ostsee bieten.

Pure Entspannung ist im Mare Mara garantiert. Auf 4.000 qm bietet es eine Saunalandschaft, die im Norden Deutschlands einzigartig ist. Sieben abwechslungsreiche Saunen sorgen für die Entgiftung des Körpers und für eine Stärkung des Immunsystems. Den Alltag weit hinter sich lassen kann man auch bestens bei wohligen Bädern und Massagen. Das Team im Mare Mara stellt gern ein individuelles Wohlfühlprogramm zusammen oder man wählt aus einer Vielzahl von Anwendungen seinen Favoriten aus.

Natürlich kann man hier auch mal eine Einheit Krafttraining oder Kondition einlegen, denn im Fit In finden Sportler alles, was das Herz begehrt.

Für alle, die es aktiv mögen, ist ein Besuch im Fun & Sport Center Pflicht. Ob Kletterwand, Bogenschießen, Indoor-Skatebahn und Skatepark, Tennis, Squash, Badminton oder die Beachhalle. Hier gibt es alles – nur keine Langeweile. Nur einen Steinwurf entfernt: das Bowling-Center Kubbsala. Egal ob Jung oder Alt, Anfänger oder Profi – hier kommen Bowlingfans voll auf ihre Kosten. Und auch das Rahmenprogramm kann sich mehr als sehen lassen: Neben einer Sky Sportsbar, Billard, Tischkicker und Darts gibt es Motto-Parties und immer wieder Auftritte von Live-Acts.

Gewohnt wird im gemütlichen Ferienhaus für 4 Personen. Frühstücksbuffet und Abendessen im Rahmen der Halbpension inklusive ausgewählter Getränke sind auch bereits im Preis mit drin. Dazu Wäsche-Erstausrüstung, Energiekosten und die Endreinigung. Doch das Beste kommt noch: Neben vier Stunden Sporthallennutzung gibt es noch den Freizeit-Bonus. Das bedeutet: 1 x freier Eintritt in die Saunalandschaft, 2 x freier Eintritt in den Fitness-Gerätepark, freier Eintritt in das Entdeckerbad und das Fun & Sport Center.

Anfragen und Kontakt:

ostsee resort damp GmbH • Gruppenreisen

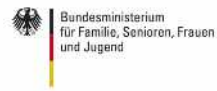
Tel.: +49 4352 80-8077

Fax: +49 4352 80-8078

gruppen@damp.de

JES-Convention in Bad Malente

Gefördert vom:



Vom 29. September bis zum 1. Oktober fand die JES-Convention statt. JES, das steht für Jugend-Ehrenamt-Sport. Unter dem Motto „Kampf der Elemente in den Highlands von Malente“ trafen sich die 50 TeilnehmerInnen am Freitagabend im Sport- und Bildungszentrum. Ziel des Wochenendes war es „junge Hüpfen“ und „alte Hasen“ durch sportliche Aktivitäten zusammenzubringen und einen Austausch unter Gleichgesinnten zu fördern.

Bereits beim Eintreffen wurde den TeilnehmerInnen eine Farbe zugeordnet. Eingeteilt in die Clans Blau, Grün, Gelb und Rot hatten sie zunächst die Aufgabe sich einen Teamnamen zu überlegen, ein Wappen zu entwerfen und diese gemeinsam mit ihrem Schlachtruf zu präsentieren. Während des gesamten Wochenendes konnten sich die Clans Goldtaler erspielen. So wurde unter anderem handwerkliches Geschick beim Eröffnungsspiel Riesen-Jenga, Durchhaltevermögen bei kleinen Partyspielen und Teamgeist in den abschließenden Highland-Games gefordert.

Zusätzlich konnten sich die TeilnehmerInnen im Vorfeld für ein Element ihrer Wahl entscheiden, in dem sie am Samstagvormittag unterschiedliche Workshops erwarteten. Es gab das Element Luft mit spannenden Workshops wie Ultimate Frisbee, Luftgewehrschießen und KIN Ball, das Element Erde mit Floorball,

Hip-Hop und Urban Fitness, sowie das Element Feuer mit Brennball, Ringen & Raufen und Jonglage. Den Nachmittag konnten sich die TeilnehmerInnen unabhängig von ihren Profilen, an Themen wie Blindenfußball, Tapen, Social Media, Streitschlichtung oder Entspannung versuchen.

Während die TeilnehmerInnen in den Workshops waren, bereitete die Projektgruppe der JES-Convention die Location für Samstagabend vor. Der Raum wurde mit Tarnnetzen, Luftballons und einem 3 x 5 Meter großen sjsh-Wappen dekoriert. Gegen 18 Uhr trafen die Clans ein und präsentierten ihre Wappen. Nach der Begrüßung und der sjsh-academy Zertifikatsverleihung begann der inoffizielle Teil, der Raum für Gespräche zwischen den TeilnehmerInnen ließ.

Bereits um neun Uhr ging es für die TeilnehmerInnen am Sonntag weiter. Nach den Highland-Games hatten sie noch ein letztes Mal die Chance Goldtaler zu sammeln. Es gab einen Reitparcours für Steckenpferde mit Hindernissen und Wassergraben. Nach der Siegerehrung und einer abschließenden Feedbackrunde haben die TeilnehmerInnen ihren Weg nach Hause angetreten, wo sie hoffentlich allen Bekannten von einem gelungenen Wochenende berichtet haben.

Sarah Borchers
 (Mitglied der Projektgruppe)



Highland-Games:
Baumstamm tragen



Workshop: Blindenfußball



Highland-Games: Fass rollen



Workshop: Tapen



TeilnehmerInnen der JES-Convention

Mit Unterstützung von:



Schleswig-Holstein Netz AG und Sportjugend unterstützen weitere sieben Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“

Gemeinsam konnten die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG erneut sieben engagierte Vereine mit Starter-Paketen „Kein Kind ohne Sport!“ auszeichnen.

Im Rahmen von Vereinstrainingseinheiten vor Ort erhielten der Tennisverein Horst sowie der Tennisclub Barsbüttel jeweils eines der Starter-Pakete. Der Meer bewegen e.V., der MTSV Hohenwestedt, der SFC Ottendorf, der TSV Nordschwansen-Karby sowie der TuS Felde wurden hingegen im Rahmen des SH Netz Cup mit jeweils einem Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ ausgezeichnet, um den vorbildlichen Einsatz der Vereine zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu würdigen.

Zur Unterstützung der Sportjugend und der Schleswig-Holstein Netz AG nahmen auch die Kreissportverbände sowie deren Sportjugenden an den Verleihungen teil. Interessierte Vereine und Verbände, die ebenfalls ein Starter-Paket erhalten möchten, können sich jederzeit direkt an die Sportjugend wenden. Informationen dazu sind auf der sjsh-Homepage zu finden.

Finn-Lasse Beil



Tennisclub Barsbüttel



Tennisverein Horst



Schleswig-Holstein Netz Cup

Einführungstag BFD mit Flüchtlingsbezug

Seit 2016 läuft bundesweit das Sonderprogramm „BFD mit Flüchtlingsbezug“ (BFDmF) und auch die Sportjugend Schleswig-Holstein bietet zum dritten Mal diesen Dienst an.

Nachdem in den ersten beiden Jahrgängen jeweils drei Freiwillige in diesem Bereich tätig waren, sind es im dritten Durchgang nun vier junge, engagierte Menschen, die sich dieser besonderen Aufgabe stellen. Neben dem TuS Felde und dem TV Trappenkamp, die bereits zum zweiten bzw. dritten Mal dabei sind, beteiligen sich der TSV Schönberg sowie der Rendsburger TSV zum ersten Mal in diesem besonderen Programm. Um gut vorbereitet in das Jahr zu starten, gab es für den BFDmF einen extra Einführungstag, der in diesem Jahr im September stattfand.

Neben dem Austausch und kleinen Spielformen passte besonders der Vortrag von Sebastian Reiter vom Team „Integration durch Sport“ thematisch gut zum Programm. Beim „Markt der Möglich-



keiten“ bekamen die TeilnehmerInnen einen sehr guten Überblick darüber, welche Projekte bzw. Arbeitsschwerpunkte und vor allem, welche Fördermöglichkeiten es für sie und ihren Freiwilligendienst gibt. Mit vielen Eindrücken und Informationen ging der Tag schnell zu Ende und die Freiwilligen sind nun gut vorbereitet, um sich an die Umsetzung vor Ort zu machen.

Lena Suhren



Ehrung junger Ehrenamtlicher

Auszeichnung für 55 ehrenamtlich engagierte Jugendliche im Sport

Im September hat die Sportjugend Schleswig-Holstein im Kieler Landeshaus wieder 55 junge Menschen zwischen 10 und 26 Jahren für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet.

Anlässlich der alle zwei Jahre stattfindenden „Ehrung junger Ehrenamtlicher“ dankte der Sportjugend-Vorsitzende Matthias Hansen den Jugendlichen für ihr soziales Engagement. Er motivierte sie, sich auch zukünftig im Sport und darüber hinaus für andere einzusetzen: „Jugendliche, die sich heute im Sport engagieren, sichern die ehrenamtliche Basis in den Vereinen von morgen“.

Sarah Borchers (Handballverband Schleswig-Holstein) und Mirko Utecht (Sportjugend Neumünster) begleiteten die Anwesenden durch den Abend und stellten dem Landtagsvizepräsidenten Rasmus Andresen, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der Vorsitzenden des Landesjugendringes Alexandra Ehlers, Iris Brettschneider, die als Volunteer bei den Olympischen Spielen in Rio war, und dem Vorsitzenden der sjsh Matthias Hansen Fragen rund um das Thema Ehrenamt. Schnell wurde klar, nicht nur die zu Ehrenden brennen für dieses Thema, sondern auch die Talkrundengäste. Iris Brettschneider sprach davon, dass die tägliche ehrenamtliche Arbeit im Verein die Heimat ihres Engagements sei und ihre Volunteer-Einsätze quasi nur das Sahnehäubchen darstellen. Alexandra Ehlers machte deutlich, dass das Ehrenamt eine wirkliche Herausforderung ist, die nicht immer mit Schule/Ausbildung/Studium zu vereinbaren ist, aber

trotzdem sehr wichtig für die Entwicklung von jungen Menschen sei. Rasmus Andresen und Hans-Jakob Tiessen gingen dort noch einen Schritt weiter und unterstrichen den gesellschaftlichen Wert von ehrenamtlichem Engagement. Matthias Hansen ermutigte die Anwesenden: „Macht weiter so und zeigt auch euren Freunden, wie viel Spaß ein Ehrenamt macht.“

Die Auszeichnungen nahmen Landtagsvizepräsident Rasmus Andresen, LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und der Vorsitzende der Sportjugend Matthias Hansen vor. Alle geehrten Jugendlichen haben sich im sportlichen Bereich und in der allgemeinen Jugendarbeit der Sportvereine überdurchschnittlich für andere engagiert. Die Palette reichte dabei von Jugendleiterassistenten, über die Betreuer von Jugendfreizeiten und Zeltlagern bis hin zu Jugendschiedsrichtern, Jugendtrainern, Übungsleitern und Jugendwarten. Mit dem Kindertrainer-Team der Lübecker Ruder-Gesellschaft wurde zum dritten Mal auch ein Jugendteam ausgezeichnet, das sich durch gelungene Projekte und Ideen sowie erfolgreiche Nachwuchsgewinnung besonders hervorgetan hat.

Im Anschluss an die Ehrung lud die Sportjugend traditionell zu einem gemeinsamen Abendessen und zu Gesprächen in die Kantine „Asperge“ im Innenhof des Landeshaus ein.

Josephine Dannheim

An der Talkrunde zum Thema ehrenamtliches Engagement nahmen teil: (vlnr) Alexandra Ehlers, Iris Brettschneider, Hans-Jakob Tiessen, Matthias Hansen und Rasmus Andresen.

Teamehrung der Lübecker Ruder-Gesellschaft (vlnr): Merle Tralau, Hans-Jakob Tiessen, Lasse Prichner, Saskia Dunker, Yannik Papenfuß, Rasmus Andresen, Dietmar Rohlf.



Sarah Borchers und Mirko Utecht moderierten die Ehrung.



SV Hörnerkirchen

Kinderschutzbanner an den TSV Holm und den SV Hörnerkirchen vergeben

Nachdem die Sportjugend Schleswig-Holstein im September bereits den TSV Tarp und die TSV Reinbek für ihr außerordentliches Engagement für den besonderen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport auszeichnen konnte, wurden im Oktober mit dem TSV Holm und dem SV Hörnerkirchen zwei Vereine aus dem Kreis Pinneberg für ihre ebenfalls sehr umfangreiche und bemerkenswerte Präventionsarbeit für den Kinder- und Jugendschutz mit einem „Aktiv im Kinderschutz“-Banner geehrt.

„Die „Aktiv im Kinderschutz“-Banner sollen nicht nur das große Engagement der Vereine hervorheben, sondern auch optisch den aktiven Kinderschutz in den Vereinen zeigen,“ erklärte Merle Tralau, stellv. Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, bei der Ehrung des SV Hörnerkirchen. Auch der Vorsitzende des Kreissportverbandes Pinneberg Sönke-Peter Hansen und der Vorsitzende der Sportjugend Pinneberg Stefan König würdigten das große Engagement der beiden Vereine und bedankten sich für das vorbildliche Handeln des TSV Holm und des SV Hörnerkirchen.



TSV Holm

Wenn auch Ihr Verein sich für den aktiven Kinderschutz einsetzt, bewerben Sie sich für ein solches Banner. Nähere Informationen erhalten Sie bei Jakob Voß (jakob.voss@sportjugend-sh.de).

Jakob Voß



„Howdy,

es gibt ein neues Gesicht in der Sportjugend. Mein Name ist Oliver Schulz, aber ich bevorzuge es kurz und knapp Olli genannt zu werden. 28 Jahre bin ich jung und unterstütze das Team der Sportjugend im Bereich Freiwilligendienste seit dem 15. Oktober als hauptamtlicher Referent. Die letzten sechs Jahre habe ich an der Deutschen Sporthochschule in Köln studiert

(Bachelor und Master), wobei meine Schwerpunkte neben Erlebnispädagogik und Natursport auch auf Nachhaltigkeit und Tourismus im Sport lagen.

Beruflich habe ich mehrere Monate in einem National Park in Wales gelebt und gearbeitet sowie während des Studiums verschiedenste Tätigkeiten bspw. als Kanu-Tour-Guide oder im Online-Marketing und Social-Media ausgeübt. Mein eigener sportlicher Background ist breit gefächert und teilt sich u.a. auf Judo und Kung-Fu als Leistungssport in der Jugend, später auf Langstreckenlauf und Turnen auf. Heute verbringe ich einen Großteil meiner Freizeit über Kopf, sprich im Handstand. Ich freue mich auf meine Zeit in der Sportjugend und auf eine gute Zusammenarbeit.

Erreichen können Sie mich per Mail unter Oliver.Schulz@sportjugend-sh.de, per Tel.: 0431-6486-129 oder Sie schauen persönlich bei mir in Raum 122 vorbei.“

Berufsinformationstag „Sport und Bewegung“

25. Januar 2018

Welche beruflichen Perspektiven und Engagementfelder bietet der große Bereich „Sport und Bewegung“ jungen Menschen?

Die Sportjugend Schleswig-Holstein veranstaltet zum zweiten Mal einen großen Berufsinformationstag zu diesem Thema. Interessante Persönlichkeiten stellen ihre Jobs in den verschiedensten Berufsfeldern und die dazu gehörigen Ausbildungs- bzw. Studiengänge vor. In Form einer offenen Informationsbörse sowie in kurzen Fachvorträgen bekommen Interessierte einen umfangreichen Einblick in die spannende und attraktive Arbeitswelt rund um den Sport.

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Freiwilligendienstleistende, alle Interessierten

Anmeldung und Infos:
www.berufsinfotag-sport.de
Die Teilnahme ist kostenfrei!





Familien
in besten
Händen.

Familien in Bewegung

Mehr Zeit für gemeinsame Aktivitäten im Familienkreis. Die AOK NORDWEST unterstützt diesen tollen Gedanken und die Aktion „Familien in Bewegung“. Für Mutter, Vater, Kind, Großeltern, Enkel, Freunde oder Partner – Vereine in ganz Schleswig-Holstein halten tolle Angebote für Sie bereit.

aok.de/nw

AOK NORDWEST
Gesundheit in besten Händen.

LSV fördert auch im Haushaltsjahr 2017 innovative Verbandsprojekte!

Bereits im fünften Jahr hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) nach Beschluss des Landessportverbandstages im Haushaltsjahr 2017 einen Innovationsfonds aufgelegt.

Wegen des großen Erfolges des Innovationsfonds, der 2013 erstmalig ausgeschrieben wurde, und der zunehmenden Nachfrage der Verbände hat der LSV-Vorstand bereits 2016 beschlossen, die Höhe der Mittel der Nachfragesituation anzupassen. Der Fonds ist im Jahr 2017 ebenfalls mit 210.000 Euro für Maßnahmen der Kreissport- und Landesfachverbände sowie des LSV ausgestattet.

Die Projektanträge sollten sich in erster Linie durch folgende Kriterien auszeichnen:

- Umsetzung von Inhalten des Sportpolitischen Orientierungsrahmens 2016-2020 (SPORA)
- Neukonzeption mit Innovationscharakter bzw. substantielle Weiterentwicklung bestehender Konzepte
- Nachhaltige Wirkung
- Transferwert (verbandsintern, aber auch für andere Verbände)

Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel konnte der LSV-Vorstand 47 Anträge bewilligen. Beteiligt haben sich sechs Kreissportverbände (acht Anträge) und fünfzehn Landesfachverbände (39 Anträge). Die Projekte sind bereits angelaufen und werden im Herbst 2018 abgeschlossen sein.

Beispielhaft sollen an dieser Stelle einige Maßnahmen der Kreissportverbände und Landesfachverbände vorgestellt werden:

Ein innovatives Projekt des **Basketball-Verbandes Schleswig-Holstein (BVSH)** trägt den Titel „**Trainer machen Schule**“. Der BVSH reagiert auf die Auswirkungen der Schulreform und die Einführung der verlässlichen Ganztagschule. Gemeinsam mit Schulen, Sportfachkräften und erfahrenen, lizenzierten Basketballtrainern des BVSH sowie des Hamburger Basketball Verbandes (HBV) soll Schülerinnen und Schülern die Zielsportart Basketball vermittelt werden. Durch gezielte Kooperationen zwischen Grund- und weiterführenden Schulen sowie ausgebildeten Fachtrainern der Aktion sollen u.a. Vereine vor Ort eingebunden werden, um nach dem Start an den Schulen ergänzend Angebote im Verein anzubieten und ggf. in Folge mit Teams in Staffeln des BVSH mitzuspielen. Ferner sollen Kinder und Jugendliche in Gebieten ohne direkte Anbindung an Vereine mit Basketballangeboten für die Sportart begeistert werden.

Einer anderen Thematik widmet sich der **Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV)** mit Unterstützung des Innovationsfonds. Der Fußballverband möchte mit dem Projekt „**Förderung von Schiedsrichterinnen im SHFV**“ die Kreise bei der Qualifizierung von Schiedsrichterinnen für höhere Aufgaben unterstützen und eine gezielte Förderung anbieten. Dabei hat der Verband drei Oberziele: Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Kreisen,

problemlose Besetzung der höchsten Frauenspielklasse (Frauen-Oberliga) mit weiblichen Schiedsrichterinnen sowie die Qualifizierung von Schiedsrichterinnen für übergeordnete Spielklassen. Das Projekt richtet sich an Schiedsrichterinnen, die noch nicht im Leistungsbereich aktiv sind, aber dafür qualifiziert werden sollen. Es sollen Lehrgänge durchgeführt werden, die inhaltlich direkt am Bedarf der Schiedsrichterinnen ausgerichtet sind, um sie an die höchsten Spielklassen heranzuführen und gezielt zu fördern.

Neu an diesem Förderprogramm ist, die Schiedsrichterinnen in den Fokus des SHFV zu bekommen und sie zu motivieren, sich in bedarfsgerechten Veranstaltungen weiter zu qualifizieren. Diese Art der Förderung ist bisher nur den leistungsstarken männlichen Schiedsrichtern vorbehalten. Die Schiedsrichterinnen sollen sich künftig flächendeckend in Schleswig-Holstein im Online-Portal „DFB-Online-Lernen“ austauschen können. Des Weiteren sollen gezielte eintägige und zweitägige Schulungsveranstaltungen bei der Qualifizierung helfen.

Gefördert durch den Innovationsfonds, setzt der **Kreissportverband Nordfriesland (KSV NF)** ein Modellprojekt mit dem Titel „**Prozessoptimierung des Verbandes**“ um, das beispielhaft seine Außendarstellung und sein eigenes Selbstverständnis als Serviceleister verbessern soll. Hierzu soll die aktuell verwendete Homepage überarbeitet werden, um sich somit besser aufzustellen. Sie ist das Aushängeschild des Verbandes und wird von den Mitgliedern immer häufiger genutzt. Im Zuge dieses Vorhabens ist der KSV NF mit dem LSV im Projekt „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung bieten, Zukunft gestalten!“ zusammengelassen. Partizipieren sollen alle Vereine und Fachverbände im KSV NF.

„**Nur Fliegen ist schöner – Herausforderung Stabhochsprung**“ lautet der Titel des geförderten Projektes des **Leichtathletik-Verbandes Schleswig-Holstein (SHLV)**. Der Verband reagiert mit dieser Maßnahme auf die negative Mitgliederentwicklung der vergangenen Jahre. Am Beispiel des Stabhochspringens soll die Attraktivität der Leichtathletik dargestellt und als Grundsportart erlebbar gemacht werden. Mit den motorischen Fähigkeiten Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit beinhaltet das Stabhochspringen alle Facetten des Sports. Um diese Fähigkeiten und die Attraktivität der Sportart zu vermitteln, möchte der SHLV Aktionstage an Schulen anbieten. In der Altersgruppe ab ca. zwölf Jahren sollen Schülerinnen und Schüler angesprochen werden, da erst ab diesem Alter die notwendigen körperlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Nach den Aktionen sollen die Schülerinnen und Schüler weiter die Möglichkeit bekommen, in einem in der Nähe befindlichen Sportverein die Sportart zu trainieren und dabei auch die anderen Disziplinen kennenzulernen. Ziel ist, neue Mitglieder für die Vereine zu gewinnen, aber auch gleichzeitig den Schulen und damit den Lehrkräften als Multiplikatoren die Sportart Leichtathletik wieder näherzubringen und deren Vielfältigkeit auch für den Sportunterricht aufzuzeigen.

Der **Kreissportverband Dithmarschen** plant – ebenfalls gefördert mit Mitteln des Innovationsfonds – das Projekt **„Wind bewegt Kinder“** und möchte eine Kooperation mit den Grund- und Gemeinschaftsschulen des Amtes Marne-Nordsee eingehen, um neue bisher nicht an den örtlichen Sportverein gebundene Jungen und Mädchen als Mitglieder zu gewinnen. Jugendliche sollen für den Ball- und Vereinssport begeistert werden, denn es sind bei Schülerinnen und Schülern im alltäglichen Schulsport vermehrt Defizite in Bewegungsabläufen und Koordinations-

übungen festzustellen. Die bereits bestehende Kooperation eines Vereins mit Kindergärten soll in der Grundschule ausgebaut und weitergeführt werden.

Eine Gesamtübersicht aller durch den LSV-Innovationsfonds geförderten Maßnahmen 2017/2018 finden Sie nachfolgend. Informationen, Ansprechpartner, Antragsformulare sowie Richtlinien zum LSV-Innovationsfonds finden Interessierte auf der LSV-Homepage.
Christina Hübner

Übersicht der durch den Innovationsfonds 2017/2018 geförderten Maßnahmen

Antragsteller	Maßnahme
Kreissportverband Dithmarschen	Wind bewegt Kinder
Kreissportverband Nordfriesland	Prozessoptimierung des Verbandes
Kreissportverband Nordfriesland	Bildung von Schülerinnen und Schülern sowie pädagogischen Fachkräften aus Schule und Kindergarten
Kreissportverband Nordfriesland	DSA Tour in Schleswig-Holstein
Kreissportverband Pinneberg	Was die Vereine bewegt: Periphere Themen – im Ehrenamt – im Marketing – im Finanzbereich – in der Sportorganisation
Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde	Interkommunale Sportentwicklungsplanung für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
Kreissportverband Schleswig-Flensburg	Sportentwicklungsplanung in der Stadt Schleswig
Kreissportverband Segeberg	Fortführung des Sportentwicklungsplanungsprozesses im Kreis Segeberg – Erstellung lokaler Szenarien für eine interkommunale Sportstättenentwicklung
Badmintonverband Schleswig-Holstein	SHBV Vision
Badmintonverband Schleswig-Holstein	Aktionstag "Badminton aktiv erleben"
Badmintonverband Schleswig-Holstein	Badmintonturnier für Schulen
Badmintonverband Schleswig-Holstein	Droppy – Das Badmintonabzeichen
Badmintonverband Schleswig-Holstein	Auf der Suche nach den Olympiateilnehmern von 2032
Badmintonverband Schleswig-Holstein	Vereinspatenschaft – Aufbau zukunftsorientierter Vereins-/Spartenstrukturen
Badmintonverband Schleswig-Holstein	Badminton Schulsportpromotion SHUTTLE TIME in Schleswig Holstein
Badmintonverband Schleswig-Holstein	Weiterentwicklung SHBV-Stützpunktsystem
Basketball Verband Schleswig-Holstein	Trainer machen Schule
Einradverband Schleswig-Holstein	Motorik-Lizenzen, Entwicklung von alternativen Bewegungsnachweisen, Sport-Führerscheine, Rallyekarten für Schule/Vereine und Mitgliedergewinnung
Einradverband Schleswig-Holstein	Aufbau und Installierung Ehrungsordnung
Fußballverband Schleswig-Holstein	Neue/weitergehende Futsal-Angebote im „Ü-Fußball“: Wiederholung „Ü 40-HLM“ und Pilotprojekt „Ü50-HLM“
Fußballverband Schleswig-Holstein	Coach-the-Coach
Fußballverband Schleswig-Holstein	Fortsetzung Projekt Talentschmiede
Fußballverband Schleswig-Holstein	Qualifizierungstag

Fortsetzung: Übersicht der durch den Innovationsfonds 2017/2018 geförderten Maßnahmen

Antragsteller

Fußballverband Schleswig-Holstein
Fußballverband Schleswig-Holstein
Fußballverband Schleswig-Holstein
Golfverband Schleswig-Holstein
Handballverband Schleswig-Holstein
Handballverband Schleswig-Holstein
Handballverband Schleswig-Holstein

Handballverband Schleswig-Holstein
Handballverband Schleswig-Holstein
Handballverband Schleswig-Holstein
Judo-Verband Schleswig-Holstein

Ju-Jitsu Verband Schleswig-Holstein
Leichtathletik-Verband Schleswig-Holstein
Leichtathletik-Verband Schleswig-Holstein
Pferdesportverband Schleswig-Holstein
Schachverband Schleswig-Holstein
Segler-Verband Schleswig-Holstein
Segler-Verband Schleswig-Holstein
Tanzverband Schleswig-Holstein

Tauchsport Landesverband SH

Tauchsport Landesverband SH
Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein
Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein

Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein +
Handballverband Schleswig-Holstein +
Leichtathletik-Verband Schleswig-Holstein

Maßnahme

Förderung von Schiedsrichterinnen im SHFV
Erweiterung des SHFV-Online-Tools
Abrechnungstool für Schiedsrichterspesen
Nachwuchs-Regionentraining des Golfverbandes Schleswig-Holstein
Handball inklusiv
Handballgrundschule Förde
Entwicklung und Ausarbeitung von Referentenhandbüchern für die Aus- und Weiterbildungen im Bereich der C- und B-Lizenzausbildungen im HVSH, Pilotprojekt eines Referentenhandbuches für den Bereich der Kinderhandballgrundkurse
Gesamtprojekt Mitgliedergewinnung
Schiedsrichterprojekt: „Umdenken“
Frauen im HVSH
Gründung und Etablierung eines Junior-Teams im Judo-Verband Schleswig-Holstein e. V.
Sportliche Zukunft nach der leistungssportlichen Karriere
Leichtathletik-Verbandsentwicklungsplanung
Nur Fliegen ist schöner – Herausforderung Stabhochsprung
Strategieentwicklung PSH 2022
Neue (Schach-)Sparten braucht das Land!
Vision Sponsoring
Focus Windsurf 2024 – Nachwuchsprojekt im Windsurfen
Sonderfördergruppe zur Schließung der Leistungslücke im Hinblick auf andere Landesverbände
Talentförderung Finswimming, Fortführung und Ausbau des Landeskaders im Finswimming in Kooperation mit den neuen Bundesländern, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen
Unterwasserrugby Jugendauswahl Schleswig-Holstein
Inklusion
Sportentwicklungsplanung: Sportstrukturen überdenken/Schaffung neuer Wettkampfformen
Sport verbindet und bildet – Sport betonte Klassen am Thor-Heyerdahl-Gymnasium in Kiel –
Fortführung des Projektes im Schuljahr 2017/2018

Informationen, Ansprechpartner, Antragsformulare
sowie Richtlinien zum LSV-Innovationsfonds finden Interessierte auf der
LSV-Homepage www.lsv-sh.de.

Autonomie des Sports wahren und Aufwuchs der Fördermittel gewährleisten Landessportbünde fordern Konkretisierung der Umsetzung der Leistungssportreform

Die Verzögerungen in der Umsetzung des 2014 initiierten Reformprozesses der Leistungssportförderung in Deutschland bergen die Gefahr, dass die Ziele des Prozesses aus dem Blick geraten und dass die Bereitschaft bei verschiedenen Akteuren des Leistungssports von der Vereins- bis zur Bundesebene abnimmt, sich weiter in diesen Prozess einzubringen. Nicht zuletzt droht aufgrund der derzeitigen mangelnden Planungssicherheit ein weiterer Verlust von Athletinnen und Athleten sowie Trainerinnen und Trainern, die sich vom Leistungssport ab- und einer beruflichen Karriere außerhalb des Leistungssports zuwenden. Die Konferenz der Landessportbünde, die derzeit unter dem Vorsitz des LSB Sachsen-Anhalt steht, hat sich in ihrer Sitzung am 20. Oktober 2017 in Bremen mit dem Stand der Leistungssportreform beschäftigt und fordert für eine positive Entwicklung der Reform die Umsetzung folgender Punkte durch DOSB, Bund und Länder:



1. Das Bundesinnenministerium und die Länder müssen die im Eckpunktepapier zur Leistungssportreform vereinbarte sportfachliche Führungsrolle des DOSB im System der Leistungssportförderung wie auch die generelle sportfachliche Zuständigkeit der Sportverbände (Spitzenverbände, Landessportbünde, Landesfachverbände) klarer als bislang akzeptieren. Es muss eine deutliche Trennung zwischen Förderer und Gefördertem erkennbar bleiben, die das Prinzip der Autonomie des organisierten Sports und seiner Verantwortung für den Erfolg des deutschen Leistungssports wahrt.

2. Die öffentlichen Fördermittel für den Leistungssport von Bund und Ländern müssen ab 2018 deutlich angehoben werden, um insbesondere die unhaltbare Beschäftigungssituation zahlreicher Trainer/-innen im Leistungssport zu beenden.

3. Die Bundesstützpunktanerkennung ab 1. Januar 2019 ist auf Basis der vom DOSB vorgelegten Vorschläge bis spätestens zum 30. April 2018 vollständig abzuschließen.

4. Die Formulierungen des Eckpunktepapiers zu den Zielen der Reform sind zu überprüfen und so zu präzisieren, dass leicht verständliche, messbare Ziele erkennbar werden, die den Akteuren des Leistungssports in Deutschland eine gemeinsame Orientierung bieten.

5. Die im Eckpunktepapier zur Leistungssportreform aufgeführten Handlungsfelder sind zu priorisieren und mit einem Zeitplan für die Umsetzung zu unterlegen, der Planungssicherheit für alle Akteure im Leistungssport herstellt.

6. Die künftige Position und Funktion der PotAS-Kommission sind verbindlich zwischen DOSB und BMI zu klären.

7. Die Professionalisierung des hauptberuflichen Leistungssportpersonals in Sportverbänden und -bünden und seine engere Einbindung in die Führungsstrukturen der Verbände auf Bundes- und Landesebene sollten bei der weiteren Umsetzung der Reform Priorität erhalten und mit einem Masterplan von DOSB (für die Spitzenverbände) und Landessportbünden (für die Landesfachverbände) unterlegt werden.

8. Ein Modell zur Verzahnung der Förderentscheidungen auf Bundesebene mit denen auf Länderebene ist zu entwickeln. Die länderübergreifende Organisation des Leistungssports ist zu stärken.

9. Die künftigen Kaderdefinitionen von DOSB und Deutscher Sporthilfe sind abschließend abzustimmen und mit verbindlichem Datum in Kraft zu setzen.

Quelle: PM LSB Sachsen-Anhalt

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 9.10.2017 in den LSV aufgenommen:

Kiels Boxing e.V.
SV Kiel
Schleswig-Holsteinischer Amateur-Box-Verband

Queue-Sportverein Bredstedt e.V.
KSV Nordfriesland

Folgende Vereine wurden am 6.11.2017 in den LSV aufgenommen:

Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation
KSV Rendsburg-Eckernförde
Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband SH

Sail United e.V.
TSB Lübeck
Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband SH

Fabian Fenner von Hephata Diakonie Unified überwindet mit dem Sprungwurf die Mauer der gegnerischen Mannschaft.



Gemeinsam stark beim Special Olympics Unified Sports®

Special Olympics Unified Sports® ist ein etabliertes Programm der weltweiten Special Olympics Bewegung und ein wirkungsvolles Praxisbeispiel für Inklusion. „Play unified“ heißt es weltweit, und es schließen sich mehr und mehr Menschen dieser Bewegung an. Auch bei Special Olympics Deutschland (SOD), dem Veranstalter der Nationalen Spiele im Mai 2018 in Kiel, ist Unified Sports® zunehmend eine Erfolgsgeschichte.

In Unified Teams treiben Menschen mit und ohne geistige Behinderung (sie werden als „Partner“ bezeichnet) gemeinsam Sport, trainieren zusammen und nehmen als Team an regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerben teil. Beim gemeinsamen Training können die Mannschaftsmitglieder ihre sportlichen Begabungen entwickeln, voneinander lernen und gleichzeitig Barrieren und Grenzen im alltäglichen Umgang miteinander abbauen.

Die Entwicklung des Programms

In den letzten Jahren hat Unified Sports® bei SOD eine erfreuliche Entwicklung erfahren, die Zahl der Unified Partner und Athleten hat stark zugenommen. Diese Tendenz ist insbesondere an den Teilnehmerzahlen der Nationalen Spiele auszumachen. Nahmen bei den Spielen in Bremen 2010 noch 85 Unified Partner teil, so reisten zu den Special Olympics München 2012 (151) und den Special Olympics Düsseldorf 2014 (260) schon deutlich mehr Sportler ohne geistige Behinderung an. Mit den Special Olympics Hannover 2016 erreichte SOD mittlerweile über 350 Unified Partner, mehr als viermal so viel wie noch sechs Jahre zuvor.

Besonders stark ist der Anstieg in den klassischen Mannschaftsdisziplinen zu spüren. 24 Fußballteams, elf Basketballmannschaften und elf Leichtathletikstaffeln gingen in Hannover im letzten Jahr an den Start. Im Schwimmen hat sich die Teilnehmerzahl von sieben Unified Staffeln auf 17 mehr als verdoppelt. Dabei entwickelt SOD sein Angebot im Unified Sports® stetig weiter und hat bei Nationalen Spielen mittlerweile in 22 der 27 Sportarten Unified Angebote im Repertoire.

Unified Sports® bei den Special Olympics Kiel 2018

Auch für die kommenden Nationalen Spiele in Kiel vom 14. bis zum 18. Mai 2018 sind in fast allen Sportarten Unified Wettbewerbe ausgeschrieben. Neben den klassischen Mannschaftsportarten Basketball, Fußball und Handball wird es beim Schwimmen, in der Leichtathletik und beim Roller Skating Unified Staffeln geben. Darüber hinaus gehen beim Boccia, Tischtennis, Bowling, Judo, Kanu, Radfahren und Reiten Unified Teams an den Start.

Zwei Sportarten werden in Kiel ausschließlich als Unified Wettbewerbe angeboten; beide sind an der Kiellinie zu sehen. Am Camp 24/7 werden die Beachvolleyball-Wettbewerbe ausgetragen. Zudem wird auch die Demo-Sportart Segeln, die zum ersten Mal bei den Nationalen Spielen angeboten wird, zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer anziehen.

Weitere Informationen zum Special Olympics Unified Sports® unter <http://specialolympics.de/sport-angebote/sport/special-olympics-unified-sportsR/>
SOD/Nane Sibbersen

Deutlich jünger durch Sport

Menschen die Sport treiben sind motorisch gesehen im Schnitt zehn Jahre jünger als „Bewegungsmuffel“. Das zeigt eine aktuelle Auswertung der Langzeitstudie „Gesundheit zum Mitmachen“, die Ende Oktober 2017 am Karlsruher Institut für Sport und Sportwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie vorgestellt wurde.

Thema der Studie war die Ermittlung des Unterschiedes zwischen körperlich aktiven und nicht-aktiven Menschen im mittleren Erwachsenenalter. „An unseren Daten sieht man: Der 50-jährige Aktive ist so fit wie der 40-jährige Inaktive“, erklärte Prof. Dr. Klaus Bös, der die Studie gemeinsam mit Prof. Dr. Alexander Woll koordiniert. Außerdem lasse sich feststellen, dass mit fortschreitendem Alter zwar die „Zipperlein“ zunehmen – die Gesundheits-sportlerinnen und -sportler seien allerdings deutlich seltener davon betroffen.

Wer weniger als zweieinhalb Stunden pro Woche sportlich aktiv ist, erkrankte zudem beispielsweise viermal so häufig an Diabetes, heißt es. Für die Studie werden seit 1992 in Schönborn (Kreis Karlsruhe) rund 500 Frauen und Männer zwischen 35 und 80 Jahren begleitet. Insgesamt zeige sich, dass die körperliche Aktivität der Probanden und Probandinnen über die Jahre zwar zugenommen habe, noch nicht einmal die Hälfte erreichten

jedoch die aktuellen Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von wöchentlich zweieinhalb Stunden. Die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer werden seit 1992 alle paar Jahre auf Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer oder Feinmotorik getestet. Außerdem werden dabei etwa Blut- und Körperfettwerte sowie das seelische Wohlbefinden ermittelt.

Quelle: dpa

Gesundheit ist Sportlerinnen und Sportlern am wichtigsten

Das Marktforschungsinstitut Splendid Research hat bei einer Umfrage unter mehr als 1.000 Menschen herausgefunden, dass Gesundheit und Alltagsausgleich weitaus häufigere Motive zum Sporttreiben sind, als sportlich-ästhetisches Aussehen.

Bei einer Befragung gab mehr als jeder Zweite (55,5 Prozent) an, dass für ihn das stärkste Motiv zum Sporttreiben Gesundheit ist. Knapp die Hälfte (49,5 Prozent) nannten als Bewegungsantrieb Ausgleich zum Alltag. Ein schöner Körper zählte dagegen nur für jeden Dritten (33,7 Prozent) zu den wichtigsten Dingen beim Sporttreiben. Bei der Frage waren Mehrfachnennungen möglich. Die Mehrzahl der Befragten (68,7 Prozent) machte mindestens einmal pro Woche Sport, jeder Zehnte dagegen nie. Quelle: dpa



BARMER

**Jeder hat sein Rezept,
gesund zu bleiben.**

**Und wenn das mal
nicht hilft, helfen wir.**

BARMER
17 mal in Schleswig-Holstein
Telefon: 0800 333 1010*
Telefax: 0800 333 0090*
service@barmer.de

Infos unter www.barmer.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei



Setzen sich für Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein, von rechts: Lothar Glišović (62 / 1. Vorsitzender Schleswig-Holsteinischer Ju-Jutsu Verband), Imke Ott (48 / 2. Vorsitzende) und Heiko Ott (49 / Breitensportreferent).

Der Schleswig-Holsteinische Ju-Jutsu Verband fördert die Rolle der Frau in der Gesellschaft

Überhaupt nicht selbstverständlich

Mutter und Sohn lassen sich gemeinsam prüfen; die Vorstandssitzung ist ein Gruppenchat – via Skype; im Jugendvorstand sitzen mehr Frauen als Männer; Gleichstellung ist nicht nur eine Worthülse. Wo gibt's denn sowas? Leider noch nicht überall – aber beim Schleswig-Holsteinischen Ju-Jutsu Verband (SHJJV), Landesfachverband für Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu und Brazilian Jiu-Jitsu im Landessportverband Schleswig-Holstein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Fokussierung auf die Interessen von Mädchen und Frauen werden im SHJJV groß geschrieben.

Aber der Reihe nach: Wenn die Macher selbst eine Sache irgendwie für selbstverständlich erachten, fällt diese Sache manchmal lange gar nicht auf. „Für uns ist das alles doch eine Selbstverständlichkeit“, sagt Imke Ott (GW Todenbüttel). Die 48-Jährige, seit 2016 Zweite Vorsitzende des SHJJV, meint eben all die Besonderheiten, mit denen sich der Verband, der 1991 gegründet wurde und heute 57 Vereine und 2.181 Mitglieder vertritt, in diesem Jahr für den Elfriede-Kaun-Preis für Gleichstellung bewarb – und leider leer ausging. Die Liste eben jener Besonderheiten ist lang, warum also nicht oben anfangen?

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus jeweils zwei Frauen und Männern, den Jugendvorstand bilden ein Mann und zwei Frauen, der Gesamtvorstand des Verbandes setzt sich immerhin

aus 42 Prozent Frauen zusammen (fünf Frauen/sieben Männer), und das, obwohl die Verbandsstruktur insgesamt mit 71 Prozent Männern unter allen Mitgliedern anders aussieht.

Zwei der vier jährlichen Vorstandssitzungen flimmern per Skype in die Wohnzimmer aller Beteiligten. Bei den beiden anderen Sitzungen mit Präsenzpflcht ist im Bedarfsfall für die Kinderbetreuung gesorgt. Infrastruktur, die alles leicht und flüssig macht. Die „sanfte Kunst“ eben, wie die wörtliche Übersetzung von Ju-Jutsu (und ebenso Jiu-Jitsu) lautet. Berührungsgängste zwischen den Geschlechtern gab es sowieso nie. „Das war schon 1974 so. Meine Frau und ich hatten etwas gesucht, was wir zusammen machen können, und fanden diesen Sport. Eine Frau als Trainerin und viele Frauen mit auf der Matte, das hatte uns schon etwas überrascht“, erinnert sich Lothar Glišović (62, Lübecker Judo-Club), seit 2015 Erster Vorsitzender des SHJJV. Eine Beschreibung, die übrigens noch heute für beide Stilrichtungen gilt. Also für Ju-Jutsu, das 1969 in Deutschland als Synthese verschiedener Kampftechniken aus dem Judo, Aikido und Karate als moderner, offener Sport gebildet wurde und Grundlage für die Selbstverteidigungsfertigkeiten bei der Polizei, beim Zoll oder den Justizbehörden ist. Oder für das traditionelle Jiu-Jitsu, die japanische Kampftechnik der alten Samurai.

Monika Glišović übernahm 1993 das Amt der Frauenbeauftragten, und so entwickelten sich die Themen Gleichstellung oder



Technik-Training mit einem Referenten des Bundeslehrteams für Kinder und Jugendliche

Vereinbarkeit von Beruf und Familie stetig weiter. „Jung und Alt, Frau und Mann stehen sowieso im Training oder auch bei den Gürtelprüfungen gemeinsam auf der Matte“, sagt Imke Ott. „Ich selbst habe erst im vergangenen Jahr mit meinem 19-jährigen Sohn Mirko die Prüfung zum ersten Dan abgelegt. Es gibt glaube ich nicht viele Sportarten, wo so etwas möglich ist.“ Im Fokus beim SHJJV steht generell das Starkmachen von Mädchen und Frauen, was sich nicht nur in speziellen, immer wieder angebotenen Kursen für Frauenselbstverteidigung ausdrückt. „Wir setzen schon ab dem Kindergartenalter an“, sagt Imke Ott, die ausgebildete Kursleiterin für „Nicht mit mir!“ ist, ein durch den Deutschen Ju-Jutsu Verband initiiertes, deutschlandweites, bundeseinheitliches Präventions-, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept.

Selbstbehauptung, Selbstverteidigung, Eingehen auf die Probleme, die sich durch die Betreuung von Kindern oder das Zusammenspiel von Familie und Beruf ergeben – der SHJJV leistet einen immensen Beitrag zur Stärkung der Frau in der Gesellschaft. Und sein Vorstand gibt sich bescheiden. „Selbstverständlich“ heißt es da eben, oder „das war irgendwie schon immer so, das ist doch ganz normal“. Gewaltprävention, Rollenbilder, Selbstverteidigungstraining, auch im Hinblick auf geschlechterspezifische Gewalt – Kurse und Fortbildungen sind lebensnah, orientieren sich auch an gesellschaftlichen Strömungen. Einen Boom stellten die Verantwortlichen nach den



Technik angewandt zur Selbstverteidigung



Technik-Training zur Vorbereitung der Prüfung

Übergreifen auf der Kölner Domplatte in der Silvesternacht 2015/2016 dennoch nicht fest. Bestenfalls in den Städten entwickelte sich ein gesteigerter Bedarf. „In Lübeck gab es anschließend Extra-Kurse in zehn bis zwölf Vereinen, aber das schief auch schnell wieder ein“, erinnert sich Lothar Glišović.

Probleme hat der Verband, wie alle anderen auch, dennoch. Glišović: „Es ist schon ein Problem, Trainer zu finden, besonders vormittags, beispielsweise für Kurse in Frauenselbstverteidigung.“ Breitensportreferent Heiko Ott (49) ergänzt. „Wir versuchen außerdem, unsere Leistungssportler, Aushängeschilder noch mehr in anderen Funktionen an den Sport zu binden.“ Aushängeschilder wie Ashot Arustamjan (TuS Holstein Quickborn), deutscher Meister 2014 und WM-Bronzemedaillengewinner 2016 bei den Männern bis 62 Kilogramm, der sein Können mittlerweile auch als Jugendvertreter im SHJJV einsetzt. Oder Tim Weidenbecher (Kodokan Norderstedt), U21-Weltmeister 2013, Vizeweltmeister 2015 und Europameister 2017 (bis 94 kg).

Und – wie könnte es anders sein – natürlich darf auf der Erfolgsskala auch eine Frau nicht fehlen: Jenny Grudnio vom Lübecker Judo-Club wurde 2013 U18-Weltmeisterin (bis 48 kg), zweimal deutsche Meisterin 2013 (bis 48 kg) und 2014 (bis 52 kg) und deutsche U21-Meisterin 2015 (bis 55 kg).

Tamo Schwarz

Vergütung – Auslagenersatz – Geschenke im gemeinnützigen Verein

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Woche für Woche Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese nützlichen Informationen zukommen zu lassen, berichten Herr Take und seine Kollegen an dieser Stelle von der Steuer-Hotline. Diesmal geht es um Vergütungen, Auslagenersatz und Geschenke im gemeinnützigen Verein.

In Zeiten, in denen es vielen Vereinen immer schwerer fällt, ehrenamtliche Helfer zu finden, versuchen einige Vereinsvorstände Helfer durch finanzielle Anreize, mit Einladungen zum Essen oder mit kleinen Geschenken zur Mitarbeit und Unterstützung des Vereins zu motivieren.

Bei diesen Zuwendungen an die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder ist streng zu unterscheiden zwischen **echten Vergütungen, Auslagenersatz oder Geschenken**.

Echte Vergütungen erfolgen für die Überlassung der Arbeitskraft und -zeit. Diese können sowohl im Rahmen eines Dienstverhältnisses als auch eines Werkvertrages erfolgen. So kann z.B. der Physiotherapeut, der eine Mannschaft betreut, als Arbeitnehmer im Verein tätig sein. Der Verein muss den Physiotherapeuten dann als Arbeitnehmer anmelden und soweit die Ehrenamtspauschale ausgeschöpft wurde Lohnsteuer einbehalten und Sozialversicherungsbeiträge abführen.

Sofern der Physiotherapeut auf Basis eines Werkvertrages selbstständig tätig wird, ist er selbst für die Versteuerung der Einnahmen verantwortlich. Die Abgrenzung zwischen Dienst- und Werkverträgen ist in der Praxis oft fließend, so dass hier ggf. rechtlicher Rat einzuholen ist. Das von den Vertragsparteien gewählte Vertragsmuster ist jedenfalls nicht allein entscheidend, sondern die tatsächlichen Verhältnisse. Besteht Unsicherheit, ob die Person Arbeitnehmer oder Selbstständiger ist, sollte ein Statusfeststellungsverfahren bei der Deutschen Rentenversicherung durchgeführt werden.

Unter **Aufwands- oder Auslagenersatz** versteht man die Übernahme von Aufwendungen, die einem Mitglied entstanden sind. Dieser Auslagenersatz soll/darf nur erstattet werden, wenn er im Einzelnen nachgewiesen ist und sich im Rahmen der lohnsteuerlichen Vorschriften bewegt. So können z.B. Telefonkosten bei einem Einzelnachweis in voller Höhe erstattet werden. Liegt kein Einzelnachweis vor, können 20 Prozent der Telefonkosten jedoch maximal 20 Euro je Monat an ein Vereinsmitglied erstattet werden. Unternimmt das Mitglied mit seinem PKW Fahrten im Interesse des Vereins, können 30 Cent je gefahrenen Kilometer

erstattet werden. Voraussetzung ist, dass eine ordnungsgemäße Reisekostenabrechnung vorgelegt wird. Für Verpflegungsmehraufwendungen können u.a. bei einer Abwesenheit von zuhause von mehr als acht Stunden 12 Euro Verpflegungsmehraufwand erstattet werden. Sofern zum Beispiel Sitzungsgelder für eine Abwesenheit von weniger als acht Stunden ausbezahlt werden, führt dies grundsätzlich zu Arbeitslohn oder zu sonstigen Einkünften bei dem Mitglied. In solchen Fällen ist der Streit bei Lohnsteuerausprüfungen vorprogrammiert. Häufig wollen die Vereinsvorstände dann nicht, dass das Finanzamt Kontrollmitteilungen verschickt, um zu prüfen, ob die Einnahmen bei den Empfängern versteuert wurden und wird dann selbst im Nachhinein die Lohnsteuer übernehmen.

Hier ist dringend zu empfehlen entsprechenden Mitgliedern die Ehrenamtspauschale im Rahmen ihrer Lohnsteuer- und Sozialversicherungsfreiheit in Höhe von 720 Euro per anno auszu zahlen und im Gegenzug keinen Auslagenersatz über den lohnsteuerlichen Höchstgrenzen zu zahlen.

Viele Vereine organisieren z.B. für die ehrenamtlichen Helfer einer Sportveranstaltung ein „Dankeschön-Essen“ oder bedanken sich mit einem Präsent bei den Helfern. Hier gilt: kleine **Geschenke** fördern die Freundschaft – große Geschenke gefährden die Gemeinnützigkeit!

Zwar gibt es hier keine konkrete gesetzliche Vorschrift oder Rechtsprechung, man orientiert sich in der Praxis aber häufig bei persönlichen Anlässen (Geburtstag, Hochzeit o. ä.) an der 60 Euro Grenze je Anlass und bei besonderem Vereinsanlass bei 60 Euro je Mitglied und Jahr aus dem Lohnsteuerrecht. Da diese Geschenke in der Regel im ideellen Bereich des Vereins erfolgen, sind diese nicht nach § 37b EStG pauschal zu versteuern.

Steuerberater Veit Susallek
TAKE MARACKE & PARTNER

REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE DOPPELAUSGABE
DEZEMBER 2017/JANUAR 2018
DES SPORTFORUM IST DER
27. NOVEMBER 2017.

Sicher durch den Winter mit der Kfz-Zusatzversicherung

Auswärtsspiele oder Turniere in anderen Städten sind fester Bestandteil des Spielbetriebs in den Sportvereinen – auch im Winter. Damit Eltern oder Mitglieder auf diesen Fahrten bei Eis und Schnee, die meist im privaten Pkw zurückgelegt werden, optimal geschützt sind, sollte jeder Verein über eine entsprechende Zusatzversicherung nachdenken.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand:

- versichert sind Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins eingesetzt werden,
- der Versicherungsschutz gilt in ganz Europa und allen Anliegerstaaten des Mittelmeers,
- schon der Standardschutz bietet Leistungen wie Bergung, Abschleppen und Weiterbeförderung der Insassen sowie Rechtsschutz,
- der Comfortschutz beinhaltet noch mehr Extras wie Insassen-Unfallversicherung oder die Erstattung eines eventuellen Rabattverlustes in der Kfz-Haftpflicht.

Finanzieller Ausgleich nach Vorleistungspflicht der eigenen Kaskoversicherung

Besteht eine eigene Fahrzeugversicherung, muss sie zuerst in Anspruch genommen werden. Eine eventuelle Selbstbeteiligung wird mit der Selbstbeteiligung in der Kfz-Zusatzversicherung verrechnet. Der nachgewiesene Verlust des Schadenfreiheitsrabatts wird von der Kfz-Zusatzversicherung mit maximal 300 Euro erstattet.

Neuer Service

Wir lassen Ihnen die Wahl: Sie wollen sich von Anfang an nur auf uns verlassen? Kein Problem! Wählen Sie die Vorleistungspflicht der eigenen Vollkaskoversicherung gegen einen geringen Mehraufwand einfach ab.

Wann sind die Fahrzeuge versichert?

Ganz gleich, wem das Fahrzeug gehört und wie viele Fahrzeuge eingesetzt werden, Sie sind automatisch versichert, wenn:

- aktive Sportler, Funktionäre, Übungsleiter, Trainer, Angestellte und Arbeiter,
- aber auch Turn- und Sportlehrer, Lizenzspieler, Mitarbeiter gegen Vergütung, unentgeltlich tätige Helfer und Betreuer zu und von den Veranstaltungen befördert werden oder selbst am Steuer sitzen.

Diese Fahrzeuge sind versichert

- Pkw von Mitgliedern, Freunden oder Gönnern des Vereins bei Fahrten für den Verein,
- als Pkw zugelassene Wohnmobile, Elektroautos,
- Krafträder (Motorräder, Mopeds und Mofas),
- Anhänger für Pkw und Krafträder
- NEU: Lkw bis 3,5 t, die bauartbedingt einem PKW entsprechen und Wohnmobile bis 2,8 t.

Nicht versichert sind Fahrzeuge, die auf den Verein zugelassen oder geleast sind, sowie gewerbliche Fahrzeuge.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.arag-sport.de oder bei Ihrem zuständigen Versicherungsbüro.



ARAG. Auf ins Leben.

Auf die Plätze, fertig ... lesen!

Durchstarten mit Top-News: Im neuen ARAG Sport-Newsletter finden Sie regelmäßig Neuigkeiten und spannende Infos, die Ihren Verein oder Verband nach vorn bringen.

www.ARAG.de/Sport-Newsletter



ARAG

Jetzt registrieren!

Landtag leitet Verbot der Pferdesteuer in Schleswig-Holstein ein

Die Pferdehalter Schleswig-Holsteins können leise Hoffnung schöpfen, künftig von der Pferdesteuer verschont zu bleiben. Der Landtag des nördlichsten Bundeslandes hat in der am 11. Oktober 2017 in erster Lesung einen Gesetzentwurf zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes und damit zum Verbot der Pferdesteuer auf den Weg gebracht. Das hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in der folgenden Meldung mitgeteilt.

„Wir freuen uns, dass die Landesregierung Schleswig-Holsteins ihre Ankündigung aus dem Koalitionsvertrag, ein Gesetz zum Verbot der Pferdesteuer auf den Weg zu bringen, nun wahr gemacht hat. Das ist eine frohe Botschaft für alle Pferdefreunde in Schleswig-Holstein und ein starkes Signal an andere Landesregierungen“, sagte Dieter Medow, Vorsitzender des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein und Vizepräsident der FN.

Im Juni 2017 beschloss die Gemeindevertretung in Tangstedt trotz massiven Widerstands der Bevölkerung die Einführung der Pferdesteuer. Bereits vor dem Beschluss hatte die neue Landesregierung aus CDU, FDP und Grünen angekündigt, ein Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes und damit zum Verbot der Pferdesteuer auf den Weg zu bringen.

Laut einer Information des Landtags sagte Innenminister Hans-Joachim Grote (CDU) dazu: Der Reitsport in Schleswig-Holstein habe nicht nur im Spitzensport eine besondere Bedeutung, sondern auch im Breitensport „mit seiner herausragenden Jugendarbeit“. Er diene der Gesunderhaltung, biete Kindern und Jugendlichen besondere Landschafts- und Naturerlebnisse, locke reitbegeisterte Touristen nach Schleswig-Holstein und ermögliche landwirtschaftlichen Betrieben die Verbesserung ihres Einkommens durch Pferdezucht. „Der landesweite Ausschluss der Erhebung einer Pferdesteuer ist aus meiner Sicht aus diesen Gründen gerechtfertigt.“

Auch Stefan Holowaty von der FDP-Fraktion bezog im Parlament Stellung zum Gesetzentwurf. Er sagte in seiner Rede: „Es kann doch nicht sein, dass eine einzelne Gruppe quasi willkürlich herausgepickt und mit einer neuen Steuer belegt wird, um gemeindliche Finanzierungslücken zu schließen.“

Die kommunalpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Ines Strehlau, sagte unter anderem: „Wir fördern mit dem vorliegenden Gesetzentwurf den Pferdesport. (...) Reiten – vom Freizeit- bis zum Turniersport – wird von vielen Tausend Menschen jeden Alters in Schleswig-Holstein ausgeübt. Wir sind mit 33 Pferden pro 1000 EinwohnerInnen das Land mit der höchsten Pferdedichte in ganz Deutschland. Und es sind bei Weitem nicht nur Menschen mit hohem Einkommen, die reiten, sondern es sind zum großen Teil BreitensportlerInnen, die in Gruppen oder Einzeln ihr Glück auf dem Rücken der Pferde suchen. Kinder, Jugendliche oder auch ältere Menschen betreiben Reitsport in ihrer Freizeit und das wollen wir gerne unterstützen.

Wir Grüne haben ein Herz für den Breitensport und können uns daher dem Argument gerne anschließen, Freizeitsport nicht zu besteuern. Sport und die Verbundenheit mit der Natur wollen wir gerne fördern.“

Nach den Informationen des Landtags hält nur die SPD den vorliegenden Gesetzentwurf für einen massiven und unbegründeten Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung. Der Südschleswigsche Wählerverband (SSW) machte außerdem Rechtsbedenken geltend. Dennoch hat das Parlament den Gesetzentwurf an den Innen- und Rechtsausschuss überwiesen, der sich nun damit befassen wird.

Mit Blick auf die starken Argumente der Regierungsparteien sagte Dieter Medow: „Der heutige Tag hat gezeigt, dass sich das demokratische Engagement aller für unsere Pferde in Schleswig-Holstein lohnt.“

DOSB-Presse

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel: Frank Peter, Seite 4: LSV,

Seite 7: WDR/Herby Sachs, Seite 8,9: Thomas Eisenkrätzer

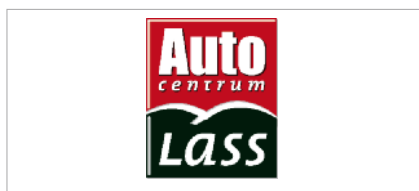
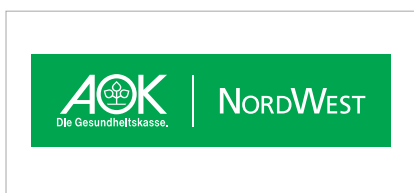
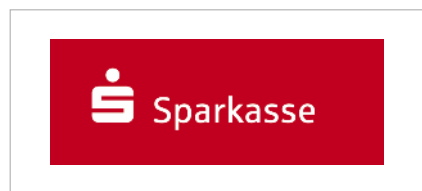
Seite 12,13: Marcus Dewanger, Seite 15: SEMSH, Seite 17-20: sjsh

Seite 25: LSB Bremen, Seite 26: SOD/Stefan Holtzem

Seite 28: Tamo Schwarz, Seite 29: SHJV

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 5. Dezember 2017, 16-18 Uhr,
Dienstag, 2. Januar 2018, 16-18 Uhr,
Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familien sport.....	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -.....	0431 - 64 86 -149	julian.brede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten.....	0431 - 64 86 -108	kristina.lorenzen@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren sport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	sandra.zander@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	kirsten.heibey@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Mensch, ärgere Dich nicht.
Jetzt einfach vorsorgen
für mehr Spielraum im Alter.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

LOTTO ist, wo Du bist.

Jetzt online spielen!
www.otto-sh.de

Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 08 00/1 372700 (kostenlos) oder www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein